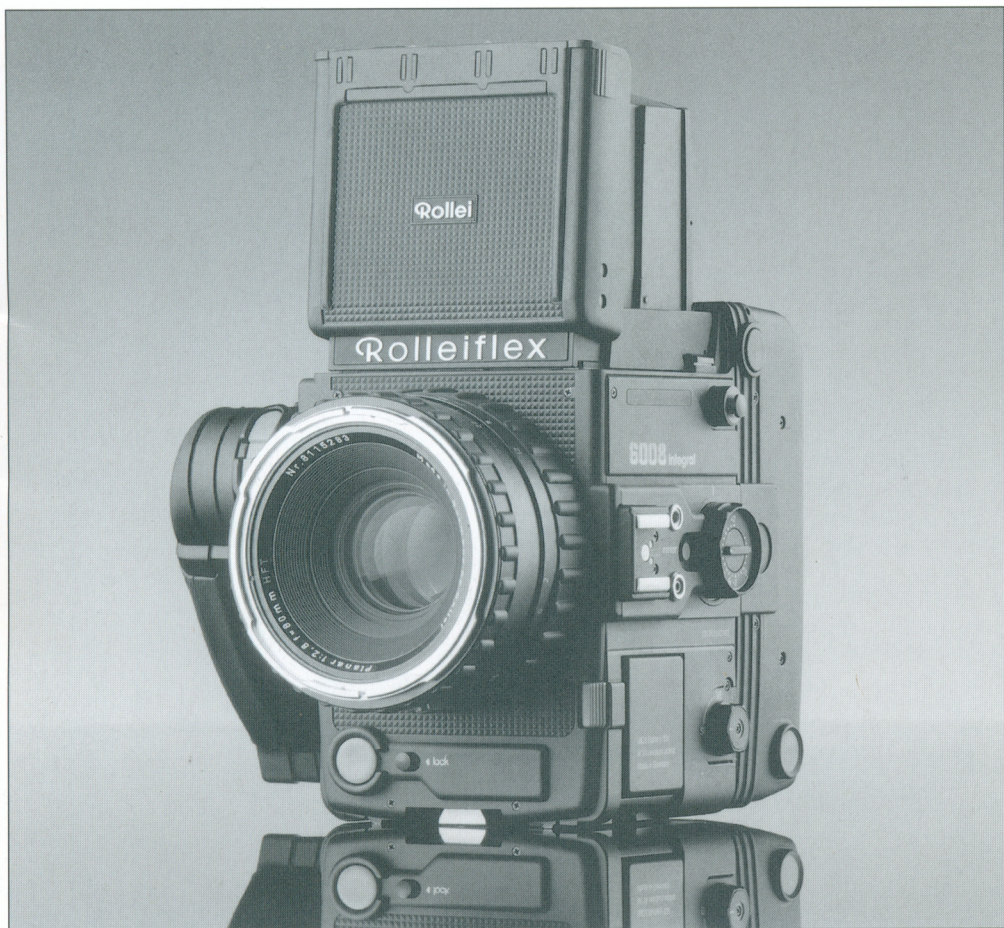


**Rollei**  
fototechnic

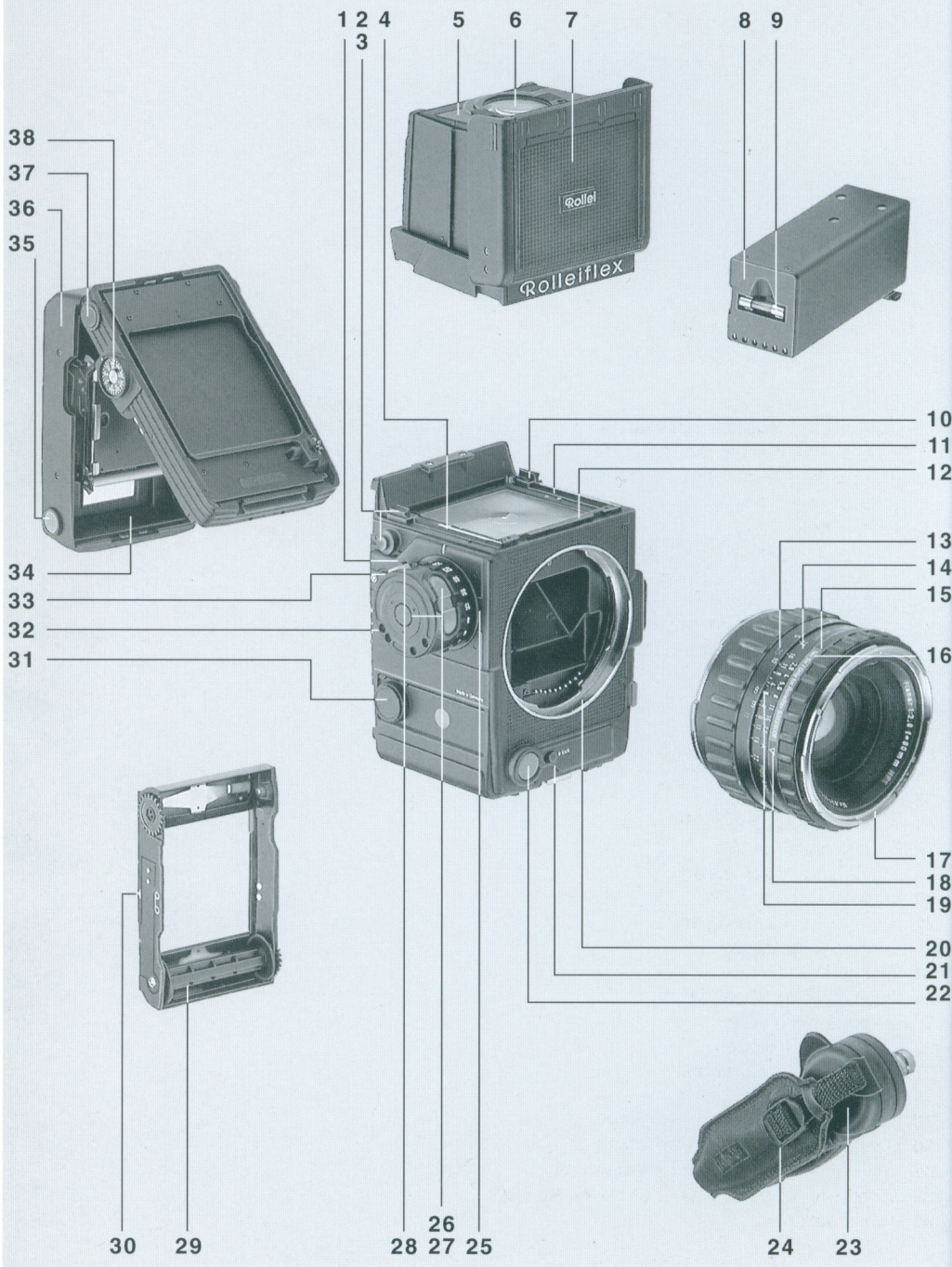
**Rolleiflex 6008 integral**

**Hinweise zum Gebrauch**



# Inhalt

Einzelteile und Funktionen	Seite 2
Das Wichtigste in Kürze	Seite 5
Handhabung und Gebrauch	Seite 10
Die Wechsel-Bausteine	Seite 22
Praxistips von A bis Z	Seite 29
Das wichtigste Zubehör	Seite 34
Objektivtabelle	Seite 39
Das Rolleiflex 6008-System	Seite 42
Abhilfe bei Bedienungsfehlern	Seite 44
Technische Daten	Seite 50



# Einzelteile und Funktionen

- 1 Zentralschalter
- 2 Entriegeltaste für Sucheraufsatz, rechts
- 3 Halter für Tragriemen, rechts
- 4 Entriegelungsknopf für Klapprahmen, rechts
- 5 Lupenklappe
- 6 Sucherlupe
- 7 Lichtschachtdeckel, klappbar
- 8 Akkueinschub
- 9 Sicherung
- 10 Entriegeltaste für Sucheraufsatz, links
- 11 Entriegelknopf für Klapprahmen, links
- 12 Sucherdisplayleiste
- 13 Entfernungsskala
- 14 Blendenskala
- 15 Zeiger für Blendenautomatik
- 16 Zeigerfeld
- 17 Filterdoppelbajonett
- 18 Index für Blendenwahl
- 19 Entfernungseinstellindex  
und Schärfentiefskala
- 20 Kamerabajonett
- 21 Verriegelung für Auslöser 22
- 22 Auslöser, rechts unten
- 23 Seitengriff
- 24 Lederschlaufe, abnehmbar
- 25 Zeitenrad
- 26 Auslöser, rechts oben
- 27 Befestigung für Seitengriff
- 28 Meßtaste (Memo)
- 29 Leerspule
- 30 Index für Pfeilmarke auf Filmvorspann
- 31 Universal-Steckeranschluß mit Gewinde
- 32 Schalter für Selbstauslöser und Sonderfunktion
- 33 Abblendtaste
- 34 Lager für leere Filmspule mit Symbol
- 35 Entriegelknopf für Filmwechsel, rechts
- 36 Magazinrückwand
- 37 Entriegelknopf für Magazinwechsel, rechts
- 38 Stellscheibe für Filmempfindlichkeit

- 39 Ersatzsicherung
- 40 Schieber für Ersatzsicherung
- 41 Einstellscheibe, wechselbar
- 42 Faltlichtschacht, abnehmbar
- 43 Halter für Tragriemen, links
- 44 Belichtungs-Korrektur/Aufhellblitz-Schalter
- 45 Stellrad für Belichtungs-Meßcharakteristik, RESET für Sonderfunktion
- 46 Bedienungsknopf für Mehrfachbelichtungen
- 47 Entriegelungsknopf für Magazinwechsel, links
- 48 Mulde für Aufkleber
- 49 Entriegelknopf für Filmwechsel, links
- 50 Griffsteg für Laminar-Rollo
- 51 Wechselmagazin
- 52 Fenster für Aufnahmezählwerk
- 53 Fenster für Filmschachtelabriß
- 54 Filmbühne, abnehmbar für Sonderzubehör
- 55 Magazinscharnier
- 56 Federlasche für Filmspulenachse
- 57 Halteschlitz für Filmschachtelabriß
- 58 Filmeinsatz
- 59 Filmtransportrad
- 60 Symbol für Filmlauf
- 61 Stativschnellkupplung
- 62 Stativgewinde 3/8"
- 63 Stativgewinde 1/4"
- 64 Fach für Akkueinschub
- 65 Entriegelungsknopf für Griffverstellung
- 66 Haltedorn des Seitengriffs
- 67 Objektivbajonett
- 68 Wechselobjektiv
- 69 Stelling für Blendenautomatik und manuelle Blendenwahl
- 70 Sperrknopf für Stellung auf Blendenautomatik
- 71 Stelling für Entfernung
- 72 Taste für Objektiventriegelung
- 73 Knopf für Spiegelvorauslösung
- 74 X-Synchron-Kabelkontakt
- 75 Steckschuh für Blitzgerät oder Zubehör mit X-Kontakt und Zusatzkontakten für Systemblitzgerät
- 76 Gewinde für Drahtauslöser
- 77 Haltelasche für Akkueinschub

# Rolleiflex 6008 integral

## Hinweise zum Gebrauch

Um die von der Kamera gebotene Technik voll auszunutzen, ist einige technische Sachkenntnis und ein gewisses Fachwissen erforderlich.

Während das Fachwissen bei dem Rolleiflex 6008-Besitzer wohl vorausgesetzt werden darf, soll die vorliegende Gebrauchsanweisung die technische Sachkenntnis zur richtigen Bedienung der Kamera vermitteln.

Zunächst werden alle Einzelteile und Funktionen vorgestellt, dann folgt eine Kurzanleitung für eilige Leser.

Alles Wissenswerte über die Kamera wird anschließend ausführlich beschrieben und illustriert, und zwar in der praktischen Reihenfolge aller notwendigen Handgriffe vom Zusammensetzen der Kamera-Grundbausteine bis zur Entnahme des belichteten Films.

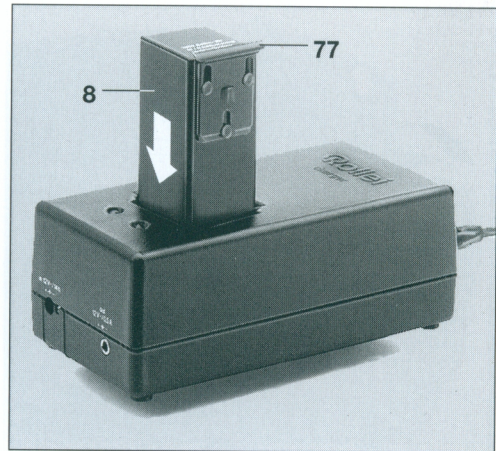
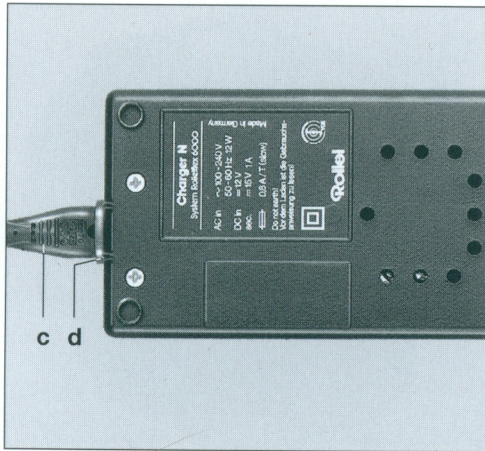
Danach folgt eine Reihe von Tips aus der Praxis, mit zusätzlichen Informationen zum besseren Verständnis der Kamera, ergänzt durch Hinweise auf das wichtigste Zubehör.

Im tabellarischen Teil befinden sich die wichtigsten Daten über das Wechselobjektivprogramm.

Bei eventuellen Bedienungsfehlern – wie sie in der Eile der Aufnahme oder nach längeren Aufnahmepausen auch dem Routinier schon einmal passieren – hilft eine Fehlersuchtafel, um die mögliche Ursache und deren Abhilfe schnell herauszufinden.

In Text und Bild angeführte Einzelteilnummern benennen stets das gleiche Teil und entstammen den beiden Bildklapptafeln, die man beim Lesen der Anleitung am besten aufgeschlagen läßt.

**Rollei**  
fototechnic



## Das Wichtigste in Kürze

Eine Schnellinformation für Eilige: die wichtigsten Bedienelemente und Handgriffe zum Kennenlernen der Kamera und ihrer Funktionen. Wer von Anfang an ausführlich informiert sein möchte, liest gleich auf Seite 10 weiter.

**Zu beachten für Besitzer einer Rolleiflex 6002/SLX:** Mit Ausnahme der Rückwände bleiben alle Wechsel-Bausteine an der Rolleiflex 6008 integral verwendbar. Die Magazine der Rolleiflex 6008 integral dürfen nicht an der Rolleiflex 6002 oder SLX verwendet werden, da die Getriebe-/Motoreinheit dieser Kameras nicht für den Wechselmagazinbetrieb ausgelegt ist. Die Beschaffenheit des Filmkanals läßt außerdem keine exakte Film-Planlage zu.

**Zu beachten für Besitzer einer Rolleiflex 6008 SRC 1000:** Alle Wechsel-Bausteine sind kompatibel zur 6008 integral.

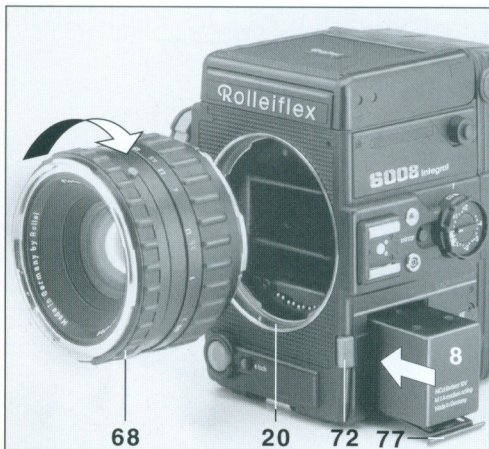
**Wichtig:** Die Zubehörartikel FM1, ME1 und SRC/MRC 120 sind an der Rolleiflex 6008 integral nicht verwendbar.

### Akku laden

Netz Kabel c in die Netzbuchse d des Ladegerätes einstecken und mit dem Stromnetz verbinden. Die grüne LED zeigt die Bereitschaft an.

Zulässig sind alle gängigen Netzwechselspannungen von 100–240 V Wechselspannung. Halte-lasche 77 hochdrücken, Akku 8 herausziehen und in gezeigter Lage in Ladegerät einsetzen. Lade-dauer: minimal 10 Minuten, normal 1 Stunde.

**NC-Akkus entladen sich, bedingt durch ihre Technologie, bei Nichtgebrauch langsam von selbst. Um die Einsatzbereitschaft der Kamera ständig zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, den Akku in Zeitabständen von ca. 2–3 Monaten nachzuladen.**



### Objektiv einsetzen

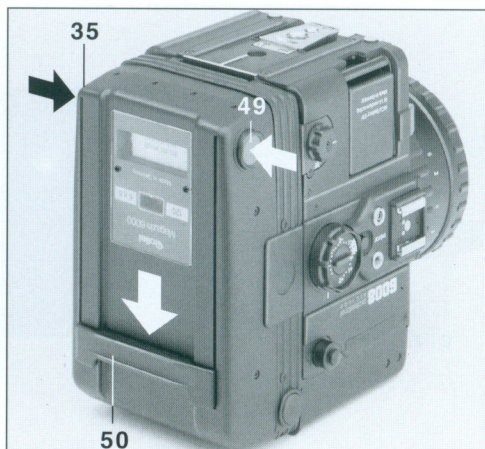
Rote Taste 72 nach innen drücken, Schutzdeckel abnehmen. Objektiv 68 mit Rotmarke auf Rotpunkt in Kamerabayonett 20 bis zum Anschlag einsetzen und rechtsdrehend in die Verriegelung einrasten lassen.

### Akku einsetzen

Geladenen Akku 8 mit Lasche 77 nach unten in Kamera einschieben und Lasche einrasten.

### Wichtiger Hinweis:

Die Rolleiflex 6008 integral ist mit einer autom. Verschlusskontrolle ausgestattet, die es ermöglicht, daß eine fehlerhafte Verschlussfunktion erkannt und angezeigt wird. Kameraauslösungen ohne Objektiv oder ohne Magazin werden hierbei ebenfalls als „Fehler“ erkannt und angezeigt. In diesen Fällen bleibt der Auslöser für die Dauer der Fehleranzeige elektronisch gesperrt, siehe auch Seite 21.



### Filmeinlegen

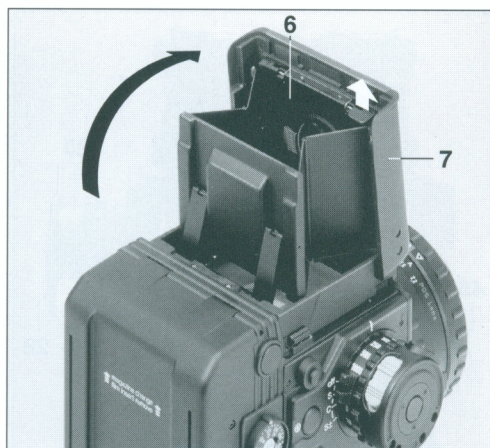
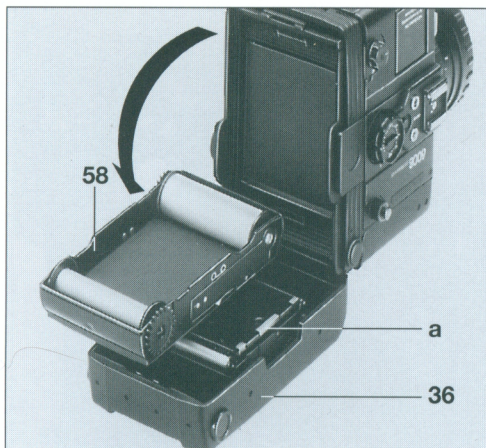
Griffsteg vom Magazin-Laminar-Rollo 50 bis zum Anschlag in Pfeilrichtung »magazine change« schieben. Kamera wie in Bild oben kopfstehend halten. Entriegelknöpfe 35 und 49 eindrücken, Magazinrückwand 36 abklappen und Filmeinsatz 58 entnehmen → Seite 7 links oben. Rote Lasche 56 nach außen ziehen, Filmspule entsprechend Symbol 60 einlegen. Papiervorspann gerade in Leerspule 29 einfädeln und so weit aufwickeln, bis Pfeilmarke (!) auf weißen Index 30 zeigt → Seite 7 Mitte und unten. Filmschachtelabriß in Schlitz 57 (auf Filmspulenseite) einschieben. Filmeinsatz in Magazin einlegen: mit Filmspule auf  $\equiv$  und mit Leerspule auf  $\text{H}$ .

Hierbei unbedingt beachten: Filmvorspann muß *über* den Haltefedern a der Filmandruckplatte liegen; Einfädeln unter diesen Federn erfolgt automatisch. Rückwand fest schließen.

Magazin-Laminar-Rollo an Griffsteg bis zum Anschlag nach unten führen, ISO-Wert mit Stellscheibe 38 am Magazin einstellen. Zentralschalter 1 auf »S« stellen und Auslöser drücken: Film läuft jetzt in Aufnahmestellung, Zählwerk 52 zeigt Bild 1 an. Falls die »1« noch nicht erscheint, Auslöser nochmals drücken.

Zum Filmeinlegen in das abgenommene Magazin → Seite 24 »Magazin wechseln«.





### Fokussieren

Lichtschachtdeckel 7 hochklappen, Lupenklappe 5 mit Sucherlupe 6 am Griffsteg hochschwenken. Fokussieren erfolgt durch Drehen am Stellring 71.

### Betriebsart wählen

*Zeitautomatik* – Zeitenstellrad 25 auf »A« stellen, Blendenring 69 mit Sperrknopf 70 entriegeln und die gewünschte Blende einstellen.

*Blendenautomatik* – Blendenring 69 auf »A« stellen und gewählte Zeit am Stellrad 25 vorgeben.

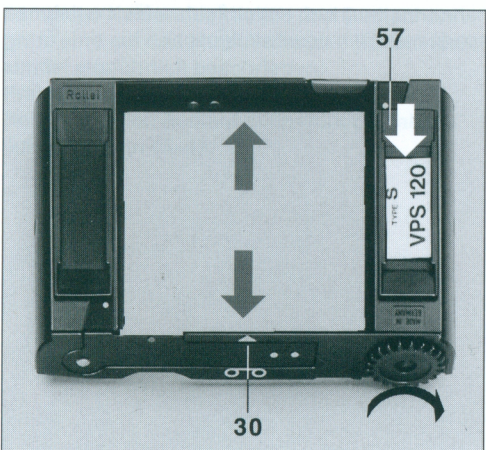
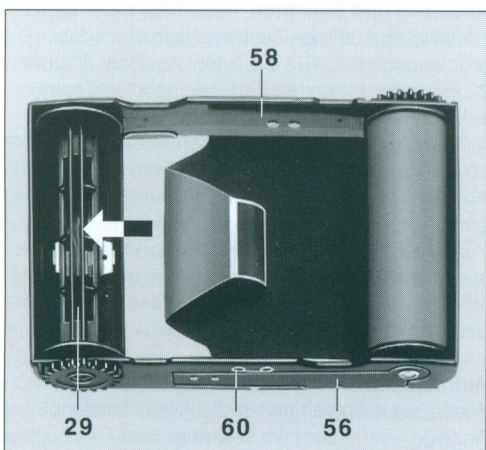
*Manuellbetrieb* – Über Blenden- und Zeitenrad im frei wählbaren Blenden-/Zeitbereich. Belichtungsanzeige auf »Grün« abgleichen.

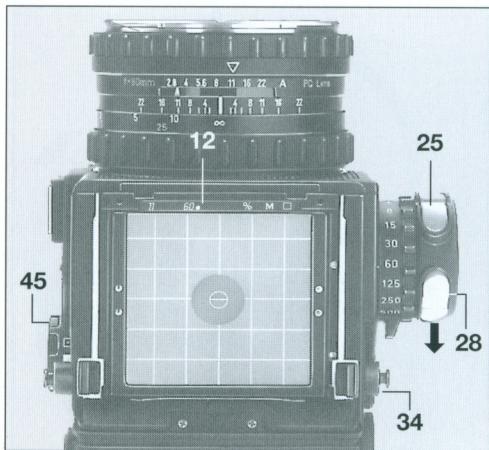
*Programmautomatik* – Blendenring 69 und Zeitenrad 25 auf »A« stellen. Programm arbeitet mit Verschlusszeitenpriorität von  $1/125$  sek in der Standardeinstellung.

### Meßsystem wählen

Mit Stellrad 45 Meßcharakteristik wählen:

- Mittenbetonte Mehrzonenmessung bei normalen Lichtverhältnissen
- Spotmessung bei schwierigen Lichtverhältnissen
- ☐ Multispot-Messung bei extremen Lichtverhältnissen, Anmessung von bis zu 5 Motivdetails (Näheres dazu auf Seite 17).



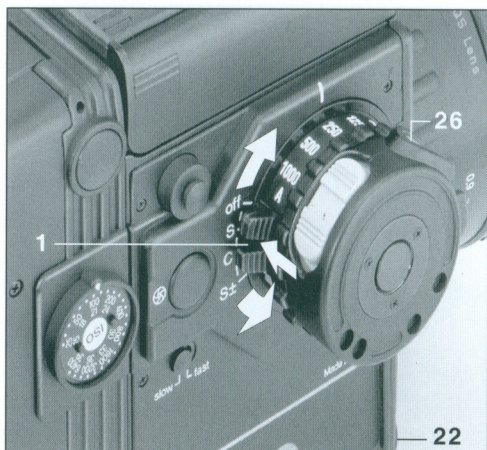


### Belichtung messen

Nach Wahl von Betriebsart und Meßcharakteristik Meßtaste 28 durch kurzes Vorschieben aktivieren. Für etwa 40 Sek. (bei Multispot-Messung für ca. 4 Min.) leuchten dann die Sucherinformationen auf. Das Aktivieren des Belichtungsmeßsystems kann beliebig oft wiederholt werden. Das Speichern des Meßwertes erfolgt durch Gedrückthalten oder Einrasten der Taste 28 MEMO nach hinten.

### Sucherinformationen beachten

Im Sucher werden innerhalb der Displayleiste 12 alle wichtigen Kamerafunktionen angezeigt: Blende und Verschußzeit mit Tendenz der Werte nach oben oder nach unten in  $\frac{1}{3}$  Blendenstufen, bei manuellem Betrieb zusätzliche Lichtwaage mit Grünanzeige für die richtige Belichtung. Im rechten Teil der Displayleiste eine Blitzbereitschaftsanzeige  $\square$  bei Verwendung von Systemblitzgeräten +/- - Anzeige bei eingeschalteter Belichtungs-korrektur, M für Meßwertspeicherung und  $\square$  für Spot- oder Multispot-Messung.



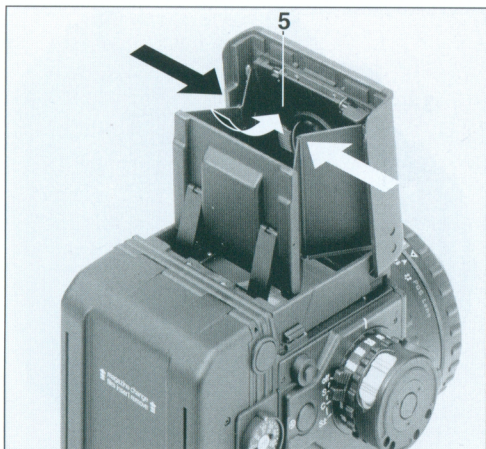
### Auslösen und Belichten

Für Einzelaufnahmen Zentralschalter 1 niederdrücken und auf »S« einrasten. Auslöser 26 oder 22 kurz eindrücken; für Serienaufnahmen Zentralschalter auf »C«, Auslöser für gewünschte Aufnahme-folge gedrückt halten. Zentralschalter auf »off«, Auslösung an beiden Auslösern ist gesperrt. Auslöser 22 mit zusätzlicher mechanischer Verriegelung.

Zusätzliche Auslösung entweder durch Drahtauslöser in Gewinde 76 oder durch (als Zubehör lieferbaren) elektrischen Kabelauslöser im Steckeranschluß 31.

### Aufnahmezählwerk beachten

Anzeige der Aufnahmen im Zählwerksfenster 52. Anzeige »S« = kein Film eingelegt oder Film noch nicht eingespult, »roter Pfeil« = Film nicht auf Aufnahme transportiert, »rotes Feld« = Filmmachspann oder Film bereits aufgespult.



### **Lichtschacht schließen**

Lupenklappe 5 nach innen anlegen. Beide Seitenteile nach innen drücken und wieder freigeben, wodurch der Lichtschacht selbsttätig schließt.

### **Film entnehmen**

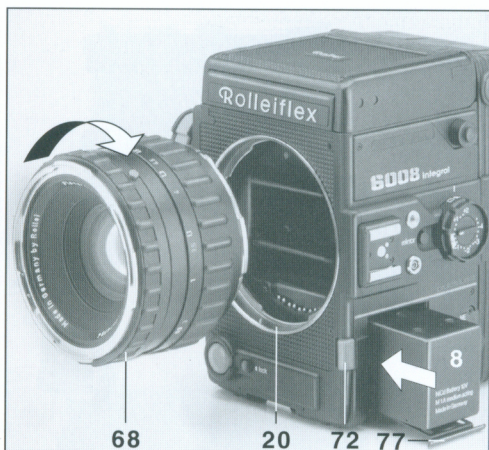
Nach der letzten Aufnahme wird der Film automatisch aufgewickelt. Danach Magazinrückwand öffnen und Filmeinsatz herausnehmen. Belichteten Film entnehmen und verschließen. Filmeinsatz wieder einsetzen, Magazinrückwand festdrücken.

**Hinweis:** Vor jedem Öffnen der Magazinrückwand 36 muß der Griffsteg 50 bis zum Anschlag in Pfeilrichtung „magazine change/remove insert“ geführt werden. Wird das nicht beachtet, können Schäden am Laminar-Rollo auftreten.

**Sämtliche Kamerafunktionen und Bedienhandgriffe sind auf den anschließenden Seiten noch einmal ausführlich beschrieben.**

**Praktische Tips ab Seite 27.**

**Bei eventuellen Bedienfehlern hilft die Tabelle auf den Seiten 44–49.**



## Handhabung und Gebrauch

Vom Zusammensetzen der Kamerabausteine <sup>1)</sup> bis zum Entnehmen des belichteten Films, beschrieben am Beispiel automatisch belichteter Einzelaufnahmen mit der Kameragrundausstattung. Den notwendigen Handgriffen folgt, falls erforderlich, eine zusätzliche Erklärung mit weiteren Hinweisen.

**Zu beachten ist für Besitzer einer Rolleiflex 6006: alle Wechselbausteine bis auf Balgengerät, Zwischenringe, Telekonverter, Retroadapter und Lupenlichtschacht bleiben auch an der Rolleiflex 6008 integral funktionsfähig und verwendbar. Ein Umbau dieses Zubehörs kann auf Wunsch im Werk durchgeführt werden. Dies gilt auch für Besitzer einer Rolleiflex 6002/SLX.**

**Für Besitzer einer Rolleiflex 6002/SLX: Die Magazine der Rolleiflex 6008 integral dürfen nicht an der Rolleiflex 6002 oder SLX verwendet werden, da die Getriebe-/Motoreinheit dieser Kamera nicht für den Wechselmagazinbetrieb ausgelegt ist. Die Beschaffenheit des Filmkanals läßt außerdem keine exakte Film-Planlage zu. Die Zubehörartikel FM 1, ME 1 und SRC/MRC 120 sind an der Rolleiflex 6008 integral nicht verwendbar.**



### Kamera gebrauchsfertig machen

Objektiv einsetzen: hintere und vordere Schutzklappe abnehmen. Taste 72 eindrücken und Gehäuseschutzdeckel linksdrehend lösen. Objektiv 68 mit Rotmarke auf Rotpunkt bis zum Anschlag in Kamerabajonett 20 einsetzen und bis zum Einrasten rechts drehen.

### Akku einsetzen

Akku 8 mit Lasche 77 nach unten in Akkufach einschieben und Haltelasche festdrücken.

Bitte dazu den Hinweis auf Seite 6 beachten!

### Tragriemen anbringen

Selbstverriegelnde Tragösen auf Halter 3 und 43 aufschieben und verriegeln lassen.

Zum Lösen des Riemens Verriegelungssteg anheben und Tragösen aushängen.

Die Tragriemenhalter an der Kamera ermöglichen eine freie Drehbarkeit des Tragriemens und somit das Tragen der Kamera in verschiedenen Lagen.

<sup>1)</sup> In der Grundausstattung wird die Kamera in einer Spezialverpackung geliefert, in der alle Teile sicher untergebracht sind. Wir empfehlen, diese Verpackung für eventuelle Transport- und Versandzwecke aufzubewahren. Die Fertigungs-Nummern der Kamera und Objektiv sollten vorsorglich notiert werden; sie erleichtern die Wiederbeschaffung und den Eigentumsnachweis bei etwaigem Verlust.



### Funktionshandgriff ansetzen

Um versehentliches Auslösen der Kamera beim Ansetzen des Handgriffs zu vermeiden, Zentralschalter auf »off« stellen. Zeiteinstellrad 25 in <>-Position bringen und in dieser Position festhalten. Handgriff 23 mit Haltedorn 66 in die Aufnahmeöffnung des Zeitenrades 27 bis zum Anschlag einschieben. Zeiteinstellrad aus <>-Position zurückfedern lassen.

Der Handgriff ist jetzt fest mit der Kamera verbunden. Das Abnehmen des Handgriffes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



### Handgriffposition verändern

Der Handgriff ist in vier Positionen rastbar und bietet so eine bequeme Kamerahaltung mit dem Lichtschacht (in Brusthöhe) und dem 45°-Prismensucher und 90°-Fernrohrsucher (in Augenhöhe).

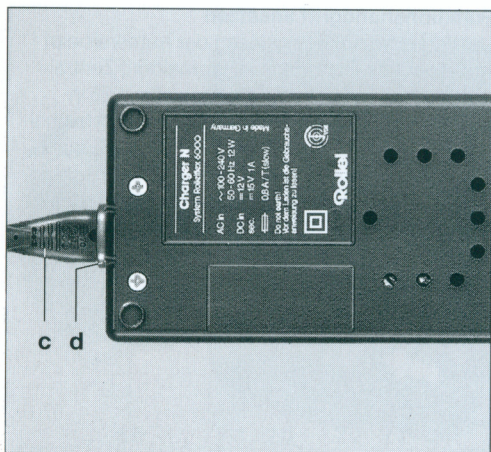
Zum Verändern der Griffposition Entriegelungsknopf 65 an der Griffinnenseite soweit eindrücken, bis der Griff sich bewegen läßt. Entriegelungsknopf loslassen und Griff so weit vor- oder zurückstellen, bis der Sperrstift selbsttätig einrastet.



### Handschlaufe anpassen

Schlaufenriemen an der Schnalle lockern und die Handschlaufe so anpassen, daß die Kamera allein mit der rechten Hand sicher zu halten ist.

Zum Abnehmen der Handschlaufe die beiden Verriegelungsstifte der Schlaufenhalterung mit einem spitzen Gegenstand (z. B. Kugelschreiber) eindrücken und Halterungen aus den Führungsschlitzen herausziehen. Das Anbringen der Schlaufe erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.



### Akku aufladen

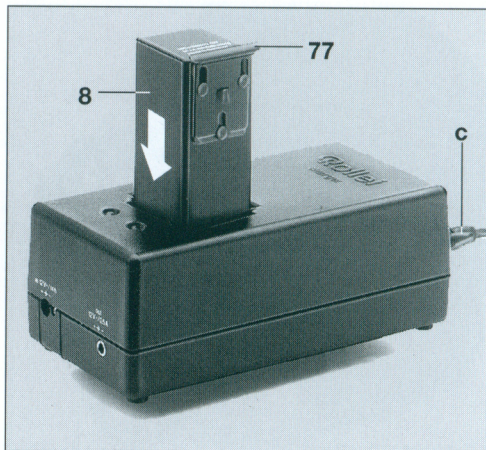
Das Netzkabel c in die Netzbuchse d des Ladegerätes einstecken und mit dem Stromnetz verbinden. Die grüne LED zeigt die Bereitschaft an. Zulässig sind alle gängigen Netzwechselfrequenzen und Netzspannungen:

Netzspannung 100 V – 240 V Wechselspannung  
 Netzfrequenz 50 Hz – 60 Hz

Akku 8 mit den Kontaktbuchsen auf die Stifte im Ladegeräteschacht setzen. Nach ca. 2 Sekunden beginnt der Schnellladevorgang, und die rote LED leuchtet. Die Schnellladung erfolgt mit ca. 500 mA und ist beendet, wenn die rote LED erlischt.

Während des Ladevorgangs werden Ladeendspannung und Akkutemperatur gemessen und bei Erreichen der Ladeendspannung auf Erhaltungsladung geschaltet. Überschreitet die Akkutemperatur ca. + 45°C, so erlischt die rote LED und die Schnellladung wird abgeschaltet, bis die Temperatur wieder im zulässigen Bereich ist. Der Schnellladevorgang wird nach maximal einer Stunde beendet. Die Erhaltungsladung besteht aus 0,1 Sekunden langen 500 mA Stromimpulsen, die alle 16 Sekunden eingespeist werden, dabei blinkt zur grünen LED die rote LED auf. Die Erhaltungsladung kompensiert nur die Selbstentladung des Akkus, deshalb kann dieser auch längere Zeit im Ladegerät verbleiben.

Umgebungstemperaturbereich: ca. 5°C bis 35°C Gesamtladedauer hängt vom Ladezustand der Akkus ab. Nach normaler Entladung sind ca. 1 Stunde oder weniger ausreichend.



**Hinweis 1:** Soll nach dem Umschalten auf Erhaltungsladung der Schnellladevorgang neu(!) gestartet werden, bitte den Akku kurz von den Kontaktstiften abheben und wieder senken → der 1-Stunde-Timer startet, und die Schnellladung setzt ein.

**Hinweis 2:** Bei einem stark erwärmten Akku, rote LED aus bei eingesetztem Akku, kann der Schnellladevorgang erst nach Abkühlen unter ca. +45°C gestartet werden.

### Auto-Akku-Anschluß

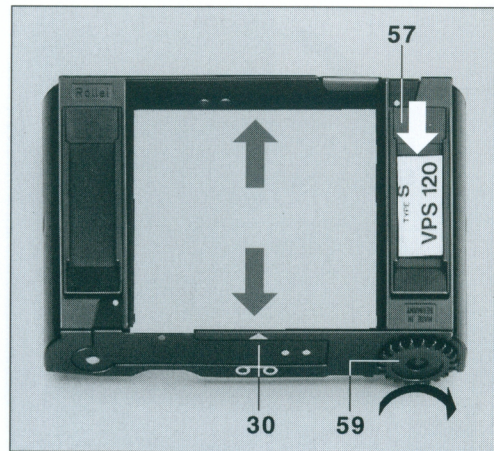
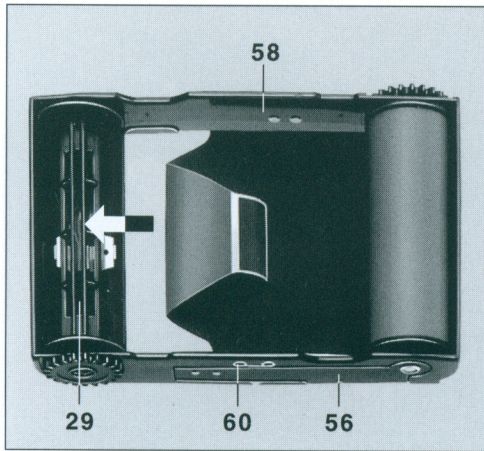
Mit einem als Zubehör erhältlichen Verbindungskabel die Autosteckdose des Zigarettenanzünders mit der Kleinspannungsbuchse des Ladegerätes verbinden. Von einem 12-V-Auto-Akku ist dann eine Normalladung in ca. 14 Stunden möglich. Die rot/grün-Anzeigen leuchten dabei nicht.

### Videokamera-Anschluß

An die 3,5-mm-Klinken-Buchse kann eine CCD-Videokamera oder ein anderes Gerät (z. B. Kofferradio), das mit 12 V = /500 mA arbeitet, angeschlossen werden. Die grüne LED zeigt die Bereitschaft an. Für den Anschluß ist eine Kabellänge von max. 2 m zugelassen.

### Sicherheit

Im Gerät ist eine T 800 mA-Schmelz-Sicherung fest eingesetzt. Die Ausgänge (Akkustifte, Buchsen) sind gegen Kurzschluß durch defekte Akkus oder Metallgegenstände gesichert. Die Temperatur des Akkus wird überwacht und begrenzt. Die Ladezeit der Schnellladung wird überwacht und auf 1 Stun-



de begrenzt. Das Schaltnetzteil entspricht den Bestimmungen der Sicherheitsbehörden. Das Gerät ist schutzisoliert. Bitte das Gerät nicht erden, keine blanken Metallgegenstände in den Akkuschacht werfen und nur in trockenen Räumen betreiben.

**Um ein vorzeitiges Entladen des Akkus zu vermeiden, Kamera nach dem Gebrauch über den Zentralschalter 1 auf Position »off« stellen und Memofunktion ausschalten.**

**Bedingt durch ihre Technologie entladen sich NC-Akkus bei Nichtgebrauch langsam von selbst. Um die Einsatzbereitschaft der Kamera ständig zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, den Akku in Zeitabständen von ca. 2 – 3 Monaten nachzuladen.**

### Energieversorgung prüfen

Das Prüfen der Energieversorgung erfolgt immer automatisch beim Einschalten der Kamera.

Kamera durch Drücken der MEMO-Taste 28 einschalten. In der Anzeige erscheint:

bc FULL	bei ausreichender Kapazität
bzw. bc=6,5,4,3,2,1	bei geringer Kapazität
bzw. CHARGE	bei nicht ausreichender Kapazität

Bei der Anzeige bc=6-1 reicht die Kapazität nur noch für wenige Filme aus, der Akku sollte nachgeladen werden, besonders beim Einsatz unter kälteren Temperaturen möglichst bald. Sehr nützlich für das schnelle Arbeiten mit der 6008 integral ist ein vollgeladener Reserveakku. Bei der Anzeige CHARGE schaltet sich die Kamera ab.

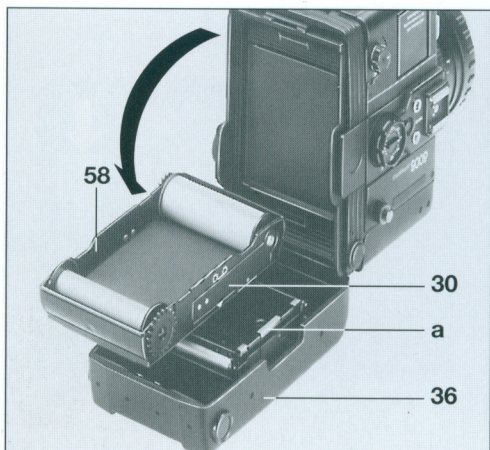
### Filmeinsatz laden

Griffsteg vom Magazin-Laminar-Rollo 50 bis zum Anschlag in Pfeilrichtung „magazine change/remove insert“ schieben. Entriegelknöpfe 35 und 49 eindrücken, Magazinrückwand abklappen und Filmeinsatz 58 herausnehmen. Die Greifmulden an der Rückwand erleichtern das Entnehmen – notfalls drückt man mit dem Finger kurz auf die Leerspule, um den Einsatz zu lockern.

Rote Lasche 56 nach außen ziehen, Filmspule entsprechend Symbol 60 einlegen (schwarze Papierseite innen) und Lasche einrasten lassen. Filmvorspann gerade in Leerspule 29 einfädeln und mit Transportrad 59 straff gespannt aufwickeln, bis die Pfeilmarke auf dem Schutzpapier genau auf den Index 30 zeigt. Den Abriss der Filmschachtel als Filmsortenanzeige in den Schlitz 57 (auf Filmspulenseite) einschieben.

Die Kamera wird mit einem eingelegten Filmeinsatz geliefert. Für rationelles Arbeiten bei längeren Aufnahmeserien sind mehrere Filmeinsätze zu empfehlen, sofern man nicht mit den noch praktischeren Wechselmagazinen arbeitet. Die Einsätze lassen sich im Voraus geladen bequem mitführen. Für Rollfilm 120 und 220 ist der gleiche Filmeinsatz (aber *nicht* das gleiche Magazin!) verwendbar.

**Filmeinsätze der Rolleiflex SLX (erkennbar an den innenliegenden Symbolen und Indizes) sollten nicht verwendet werden, da sie beim Entnehmen klemmen können.**



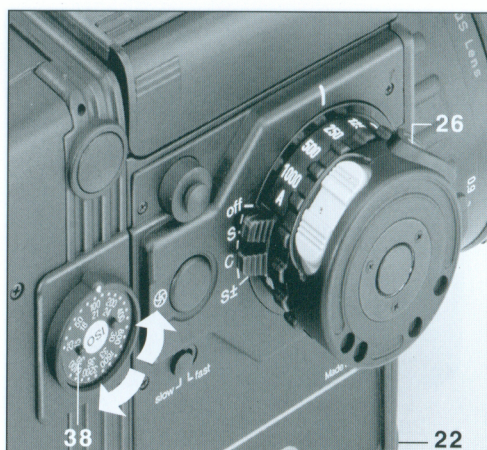
Bei Arbeitstemperaturen unter 0°C ist es nicht ratsam, die Filmeinsätze vorzuladen, sondern den Film direkt aus der Verpackung in die Kamera einzulegen und bis Bild 1 aufzuspulen. Bedingt durch den Kälteeinfluß versprödet die Filmklebestelle am Vorspann und kann so Transportstörungen herbeiführen.

### Filmeinsatz einlegen

Magazinrückwand wie beschrieben öffnen, geladenen Einsatz so einlegen, daß Filmspule auf Symbol  $\Rightarrow$ , Leerspule auf Symbol  $\Leftarrow$  zeigt. Hierbei *nicht* versuchen, die Filmränder *unter* die Federklammern a zu führen, sondern einfach auf den Klammern aufliegen lassen. Die Einspulautomatik sorgt für die richtige Filmlage und fädelt den Film selbsttätig unter den Klammern a hindurch.

Rückwand bis zum völligen Einrasten schließen, Griffsteg (zum Aufheben der Auslösesperre) ganz nach unten führen. Zentralschalter auf »S« stellen, Auslöser 22 oder 26 kurz eindrücken: der Film läuft nun automatisch in Aufnahmestellung vor, im Zählwerkfenster 52 erscheint die »1«. Falls die »1« nicht sichtbar wird (was bei einigen Filmfabrikaten hin und wieder vorkommt), die Auslösung wiederholen.

Soll der Filmeinsatz bei abgenommenem Magazin eingelegt werden, bitte Seite 24 »Magazin wechseln« beachten.



### Filmempfindlichkeit einstellen

Stellscheibe 38 auf den ISO-Wert des eingelegten Filmes einrasten. Zwischenwerte sind hierbei nicht zulässig.

Die Einstellung der Filmempfindlichkeit reicht von ISO 25-6400, womit praktisch alle Filmemulsionen des Weltmarktes abgedeckt sind. Über den Belichtungskorrekturschalter 44 kann die Normalbelichtung gezielt von  $-4\frac{2}{3}$  bis  $+2$  Lichtwerte in  $\frac{1}{3}$ -Stufen korrigiert werden.

Wird die Filmempfindlichkeit bei eingeschalteter (!) Kamera verstellt oder Magazine mit unterschiedlicher ISO an die Kamera angesetzt, so wird der ISO-Wert zur Information ca. 1 sec. anstatt der Zeitanzeige angezeigt, z. B.

25 – 32 – 40 – 50 ... 3200 – 4000 – 5100 – 6400

Beim Abrenken des Magazins wird 100 angezeigt, da die Kamera ohne Magazin immer auf 21 DIN = 100 ASA eingestellt ist.

### Belichtungskorrektur einstellen

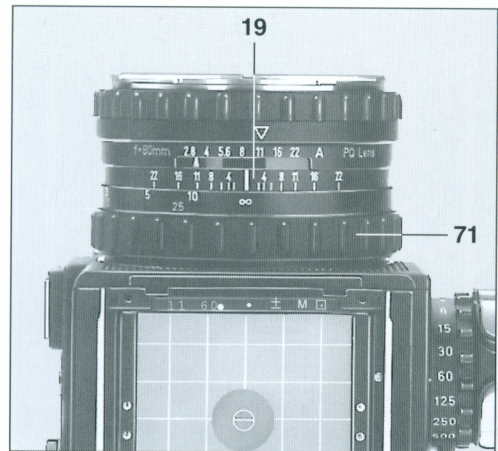
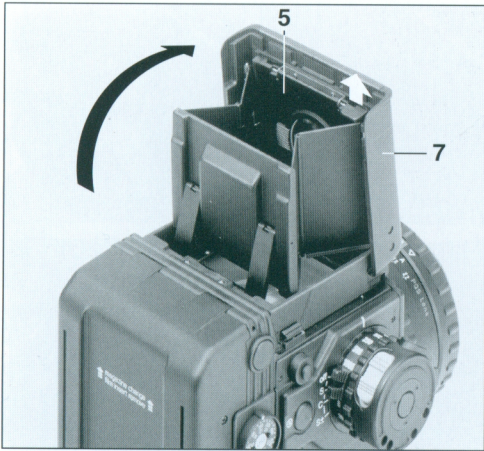
Wird die Belichtungskorrektur bei *eingeschalteter* Kamera verstellt, so wird sie zur Information ca. 1 sec. anstatt der Blendenanzeige angezeigt, z. B.

Einstellung	0	$+\frac{1}{3}$	$+\frac{2}{3}$	+1	$+1\frac{1}{3}$	$+1\frac{2}{3}$	+2
Anzeige	0	•0	•1	1	•1	•2	2
Einstellung	0	$-\frac{1}{3}$	$-\frac{2}{3}$	-1	$-1\frac{1}{3}$	$-1\frac{2}{3}$	-2
Anzeige	0	•-0	•-1	-1	•-1	•-2	-2

usw. bis  $-4\frac{2}{3}$ .

Zusätzlich leuchtet das +/- Symbol bei von 0 abweichender Belichtungskorrektur im Sucherdisplay 12 auf.





**Hinweis:** Bei Verwendung von Wechselmagazinen der Rolleiflex 6006, die keine eigene Filmempfindlichkeitseingabe besitzen, wird beim Ansetzen an die Kamera eine Empfindlichkeit von ISO 100/21° verrechnet. Bei Verwendung anderer Filmempfindlichkeiten ist der Belichtungskorrekturschalter 44 von der 0-Stellung aus entsprechend zu verstellen. Es können somit Filme von ISO 25 – 2500 verwendet werden.

*Beispiel:*

ISO 25 50 100 200 400 800 1600 2500  
EV-

Korrektur +2 +1 0 -1 -2 -3 -4 -4<sup>2/3</sup>

### Lichtschacht öffnen

Lichtschachtdeckel 7 hinten anheben und nach oben schwenken. Zum Hochstellen der Lupenklappe 5 den Griffsteg in Richtung Deckelrand drücken. Lupenklappe federt hoch.

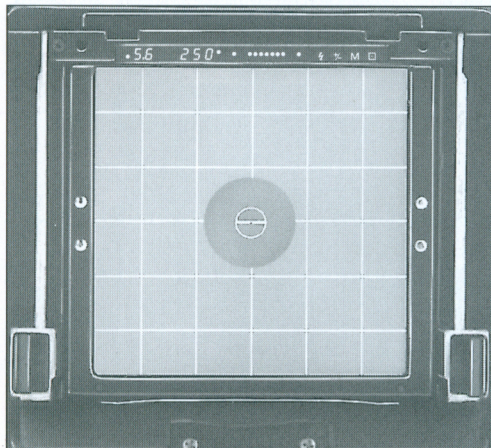
### Lichtschacht schließen

Lupenklappe 5 nach innen anlegen. Beide Seitenteile nach innen drücken und wieder freigeben, wodurch der Lichtschacht selbsttätig schließt.

### Fokussieren

Bildschärfe durch Drehen am Stelling 71 einstellen. Gemessene Entfernung in m oder ft ist am Index 19 ablesbar. Schärfentiefe auf Doppelskala beiderseits vom Entfernungindex 19 ermitteln. Für Aufnahmen mit Infrarotfilm: fokussierte Entfernung ablesen und sie auf den roten Teilstrich der Schärfentiefeskala einstellen. Alle Objektive fokussieren stets mit voll geöffneter Blende.

Die Standard-Einstellscheibe bietet drei verschiedene Einstellhilfen: den zentralen Schnittbildentfernungsmesser, den Mikroprismenring und die Fresnel-Mattscheibe selbst. Diese Standard-Einstellscheibe stellt für viele Anwendungen das Optimum dar – für spezielle Aufnahmegebiete gibt es im Zubehörprogramm fünf weitere Wechsel-Einstellscheiben.



### Bildausschnitt wählen

Das quadratische Liniennetz der Standard-Einstellscheibe hilft beim vertikalen oder horizontalen Ausrichten der Kamera. Die Linien haben 10 mm Abstand, kleinere Bildausschnitte lassen sich im 4,5 x 6 cm Hoch- oder Querformat und auch im 4 x 4 cm Format durch Linienschnittpunkte festlegen und markieren. Spezielle Einstellscheiben mit 4,5 x 6 cm (hoch und quer) sowie 4 x 4 cm-Einteilung sind als Zubehör lieferbar.

Wechsellobjektive erweitern oder verengen den Bildausschnitt (bei gleichem Kamerastandpunkt) und stehen in Brennweiten von 30 bis 1000 mm Brennweite zur Verfügung.

Als Alternative zum Standard-Faltlichtschatz werden im Zubehörprogramm vier weitere Wechselsucher-Aufsätze angeboten.

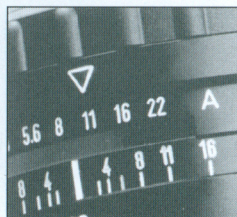
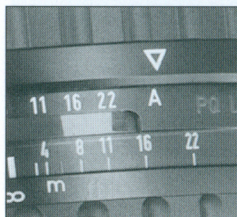
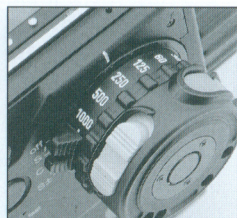
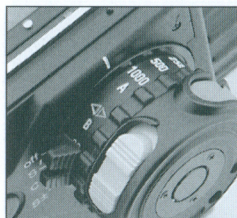
### Betriebsart wählen

Die Betriebsartenwahl ist einfach und logisch. Sie wird wie folgt vorgenommen:

**Zeitautomatik** – hierzu Zeitenstellrad 25 auf »A« stellen; Blendenstellung 69 mit Sperrknopf 70 entriegeln und die gewünschte Blende, in  $1/3$ -Stufen rastbar, einstellen.

Bei **Blendenautomatik** den Blendenring 69 auf »A« einrasten lassen und am Zeitenstellrad 25 die gewünschte Verschlusszeit, in  $1/3$ -Stufen rastbar, einstellen.

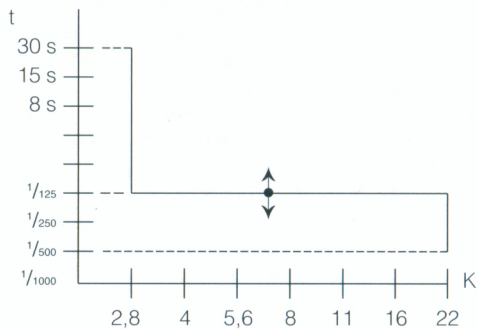
**Programmautomatik** – Blendenring und Zeitenstellrad auf »A« stellen. Die Automatik wählt dann von selbst eine zu den Lichtverhältnissen passende Zeit-/Blendenkombination, wobei das Programm in der Standardeinstellung kurzzeitorientiert im



Bereich von 30 sek bis  $1/125$  sek arbeitet, um die Zeit möglichst verwicklungsicher zu halten.

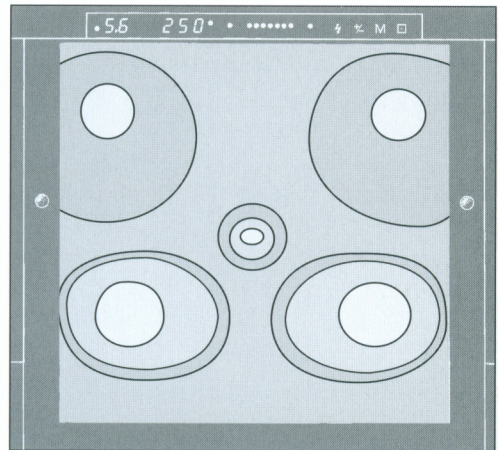
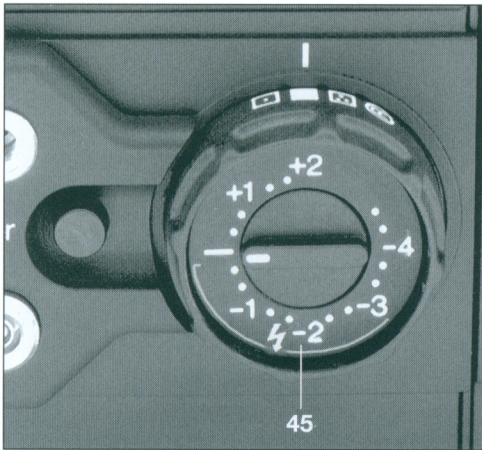
### Programmcharakteristik:

Beispiel für Objektiv 2,8/80 mm



Durch das Steuergerät „MasterControl“ (Zubehör) kann die Basiszeit des Programmautomaten von 15 sek bis  $1/500$  sek frei gewählt, verändert und damit der photographischen Aufgabe angepaßt werden. Dadurch stehen 14 weitere Programmautomaten zur Auswahl.

**Manueller Betrieb** – hier können beliebige Zeit-/Blendenkombinationen gewählt werden. Der Belichtungsabgleich erfolgt wahlweise über die Zeit oder Blende. Eine korrekte Einstellung liegt vor, wenn an der Lichtwaage nur die grüne LED leuchtet.



**B/T Betrieb** – Wird das Zeitenrad 25 auf »B« gedreht, so erscheint im Display die Anzeige -b- für B-Betrieb. Die Blende muß dabei *immer* *manuell* eingestellt sein.

Beim Drücken des Auslösers öffnet sich der Verschluss und beim Loslassen schließt er sich. Wird zusätzlich die MEMO-Taste 28 eingerastet, so erscheint im Display die Anzeige „T“ für T-Betrieb. Beim Drücken des Auslösers öffnet sich der Verschluss, und bei *erneutem* Drücken schließt er sich.

## Belichtungsart wählen

### Mittenbetonte Mehrzonenmessung

Sieben Silizium-Fotodioden messen hinter dem teildurchlässigen Rückschwingspiegel das einfallende Licht. In fünf Gruppen angeordnet ergeben sie eine mittenbetonte Mehrzonenmessung in der Standardeinstellung, angewandt für die Mehrzahl der Motive. Außerhalb der Bildmitte bevorzugt diese Meßcharakteristik den Vordergrund gegenüber etwaigen Himmelsflächen. Mit dem Stellrad 45 diese Meßart mit der Position ■ erreicht.

Mit dem Steuergerät „MasterControl“ kann für besondere Aufnahmesituationen zusätzlich eine Mehrzonenmessung *ohne* Mittenbetonung gewählt werden.

### Spotmessung

Mit der mittleren Spotzelle (Meßwinkel < als 1% der Bildfläche) können bildwichtige Objektpartien bei Gegenlicht oder besonders kontrastreichen Motiven angemessen werden. Da solche Partien selten genau in der Bildmitte sitzen, kann der Meßwert

gespeichert werden, während der endgültige Bildausschnitt festgelegt wird. Das Spot-Meßfeld entspricht auf der Standard-Einstellscheibe dem Schnittbildindikatorfeld. Mit der Schalterstellung □ wird die Spotmessung eingeschaltet. Im Sucher wird diese Meßart zur Kontrolle ebenfalls angezeigt.

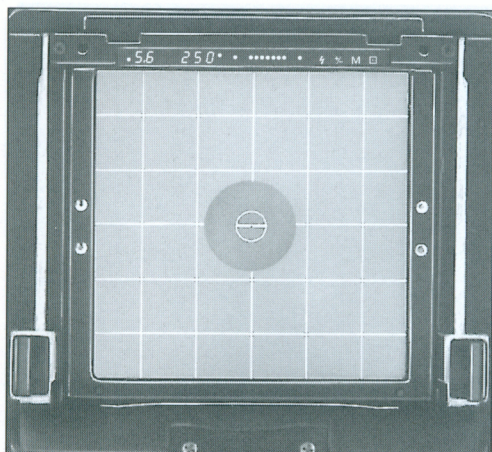
### Multipotmessung

Bei dieser Meßmethode können bis zu fünf Motivdetails – entweder Lichter und Schatten oder alternativ Mittentöne – einzeln angemessen und abgespeichert werden. Der Kamerarechner ermittelt daraus einen Mittelwert, der bei Bedarf für mehrere Aufnahmen gespeichert werden kann. Multipot wird mit der Schalterstellung □ eingeschaltet. Das Anmessen erfolgt über die Memotaste 28.

**Hinweis:** Beim Einschalten der Kamera mit Multipot wird bereits der erste Meßwert gespeichert. Um eine Fehlmessung zu vermeiden, wird empfohlen, erst bei eingeschalteter Kamera auf Multipotmessung umzuschalten, bzw. zum Löschen diese aus/einzuschalten.

## Belichtung messen

Nach Wahl von Betriebsart und Meßcharakteristik Belichtungsmesser durch kurzes Vorschieben der Meßtaste 28 aktivieren. Für etwa 40 sek (bei Multipot-Messung ca. 4 min) leuchten im Sucher die LED-Anzeigen auf. Das Aktivieren des Belichtungsmessers kann beliebig oft wiederholt werden und verlängert sich automatisch um diese Zeit, wenn zwischenzeitlich ausgelöst wird, oder eine manuelle Blenden- oder Zeitverstellung



erfolgt. Im Sucher werden innerhalb der Displayleiste alle wichtigen Kamerafunktionen angezeigt: Blende und Verschlusszeit mit Tendenzanzeige in  $\frac{1}{3}$  Blendenstufen neben der Ziffernreihe. In der Mitte der Displayleiste erscheint im manuellen Betrieb eine LED-Reihe als Lichtwaage. Ein Abgleich auf die mittlere grüne LED bedeutet richtige Belichtung (Zeit-/Blendenkombination). Drei linke rote LEDs zeigen progressive Überbelichtung in  $\frac{1}{3}$ -Stufen (bis 1 LW), eine weitere LED zeigt Überbelichtungen ab 2 LW an. Die rechten LEDs zeigen die entsprechenden Unterbelichtungsstufen an. Rechts befinden sich ergänzende Anzeigen:

- Blitz betriebsbereit
- +/- Belichtungskorrektur eingeschaltet
- Meßwertspeicher aktiviert
- Spot- bzw. Multispotmessung eingeschaltet

Bei Multispotmessung können wie bereits beschrieben bis zu fünf Motivdetails gezielt gemessen und gespeichert werden. Beim Aktivieren der Memotaste 28 wird dabei im Sucher jeweils der verrechnete Mittelwert angezeigt. Sind fünf Messungen erfolgt, blinkt die Sucheranzeige  und signalisiert, daß keine weiteren Werte mehr verrechnet werden, der ermittelte Meßwert ist hierbei automatisch gespeichert und kann durch Einrasten der Memotaste für weitere Aufnahmen gespeichert werden. Das Ergebnis der Multispotmessung kann durch Verändern von Zeit oder Blende, je nach gewählter Automatikfunktion, geschiftet werden.

Das Löschen der verrechneten Meßwerte kann durch kurzes Umschalten auf eine andere Belichtungsart oder durch Aus- und wieder Einschalten der Kamera erfolgen.

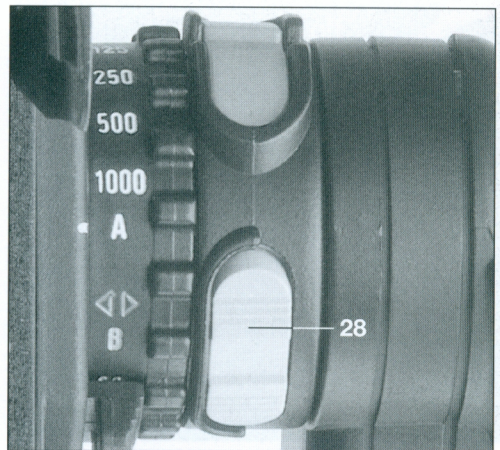
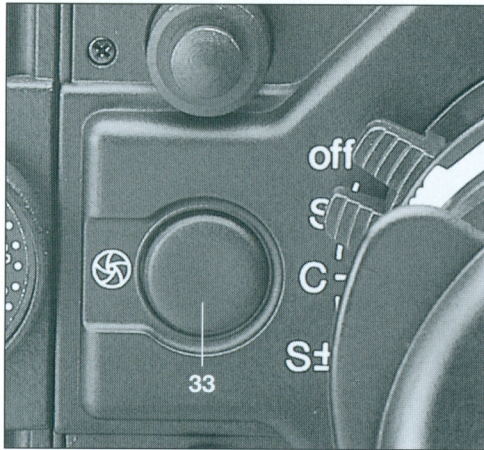
### Sucheranzeigen beachten

Blinken der Blendenanzeige erfolgt immer dann, wenn der zur Verfügung stehende Blendenbereich in der Betriebsart »Blendenautomatik« nicht mehr ausreicht. Es blinkt dabei entweder die größtmögliche oder kleinstmögliche Blende. Die roten LEDs der Lichtwaage zeigen zusätzlich in  $\frac{1}{3}$ -Stufen (bis 1 LW) an, wie weit der Arbeitsbereich überschritten ist. Durch Vorwählen einer anderen Zeit entsprechend korrigieren. Ein Blinken der kürzesten bzw. längsten Verschlusszeit entsteht in der Betriebsart »Zeitautomatik«, wenn der Zeitenbereich unter- bzw. überschritten wird. Die Korrektur erfolgt durch Vorwählen einer anderen Blende.


Bei der Ermittlung der einzelnen Meßwerte im Multispot-Betrieb ist beim Blinken der Blende oder der Zeit keine Korrekturmaßnahme notwendig. Die Werte außerhalb des Arbeitsbereiches werden von der Kamera korrekt verrechnet. Liegt das Endergebnis der Messung außerhalb des Arbeitsbereiches, so kann der Wert durch Ändern von Blende bzw. Zeit beliebig in den Arbeitsbereich geschiftet werden.

Verschlusszeit-Blinken bei »Programmautomatik« bedeutet entweder, daß eine kürzere Zeit als  $\frac{1}{1000}$  sek oder eine längere Zeit als 30 sek erforderlich wäre.

Die Tendenzanzeige neben der Blenden- und Verschlusszeitenanzeige informiert über Zwischenwerte, die nicht als Ziffernwert angezeigt werden. Punkt unter gebildetem Blenden-/Zeitwert ist  $\frac{1}{3}$  kleiner als angezeigt, Punkt oben entsprechend  $\frac{1}{3}$  größer. Erscheinen im Automatikbetrieb anstelle der Blenden- und Zeitwerte **88 8888** Symbole, so



ist die Meßbereichsgrenze überschritten. Im manuellen Betrieb bleibt in diesem Fall die Zeit- und Blendenanzeige lesbar, und es leuchtet die gesamte Lichtwaage.

Ein grünes -Symbol dient als Blitzkontrollanzeige bei Verwendung von Systemblitzgeräten. Bei nicht aufgehobener Auslösesperre am Magazin (Griffsteg 50 in oberer Stellung) erscheint im Display die Anzeige – SLIDE –. Ist der Film nach der letzten Aufnahme aufgespult, so erscheint die Anzeige – END – und erlischt mit der nächsten Auslösung. Bei Bedarf können die Sucheranzeigen durch das Steuergerät „MasterControl“ (Zubehör) abgeschaltet werden.

Wird bei hochgezogenem Schieber der Auslöser, die Memo-, Abblend- oder Spiegelvorauslösetaste betätigt, so erscheint im Display – SLIDE –, und die entsprechende Funktion läßt sich nicht auslösen.

### Verbotene Betriebszustände

Werden anstelle der Blenden- und Zeitwerte – – – – –-Symbole angezeigt, so wurde eine Betriebsart gewählt, die nicht ausgeführt werden kann. Mit PQ-Objektiven erfolgt diese Anzeige bei:


- B-Betrieb- und Blendenautomatik
- Spot/Multispot und Aufhellblitz.

### Schärfentiefekontrolle

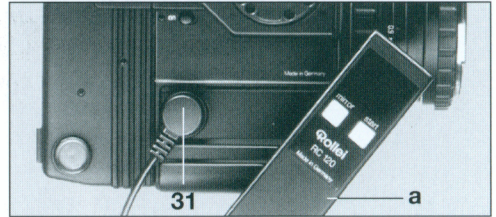
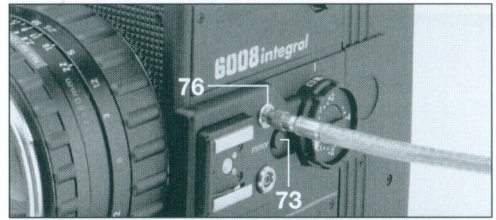
Zur Kontrolle der Schärfentiefe Abblendtaste 33 drücken. Die Schärfentiefe läßt sich dabei am besten mit hochgeklappter Sucherlupe beurteilen.

### Memofunktion

Bei schwierigen Lichtverhältnissen, wie bei starken Lichtkontrasten oder Gegenlicht, den bildwichtigen Teil des Motivs anmessen und den Wert durch Einrasten der Meßtaste 28 speichern, bis die Auslösung erfolgt ist.

Der Meßwert bleibt solange gespeichert, bis die Meßtaste wieder entriegelt wird. In Verbindung mit der Multispotmessung werden mit ihr die einzelnen Meßwerte durch Antippen abgespeichert. Der Memobetrieb wird zur Kontrolle auf der Displayleiste 12 durch das Symbol  angezeigt.

**Hinweis:** Bei gedrückter oder eingerasteter Meßtaste bleibt die Sucheranzeige ständig eingeschaltet.



### Reset

Zum Löschen von Sonderfunktionen, die vom Steuergerät „MasterControl“ auf die Kamera übertragen wurden, Stellrad 45 auf – RESET – stellen und Knopf für Spiegelvorauslösung 73 betätigen. Danach Stellrad zurückstellen.

### Fremdlichtkompensation

Durch den offenen Falllichtschacht einfallendes Fremdlicht wird beim Meßvorgang berücksichtigt und bis zu einem Intensitätsverhältnis von Fremdlicht : Meßlicht = ca. 16 : 1 kompensiert. Die Kompensation ist immer wirksam, d. h. bei der Sucherbildbetrachtung durch Prismensucher, Lupenlichtschacht und Falllichtschacht mit hochgeklappter Sucherlupe.

Wird das Sucherbild durch den Falllichtschacht ohne Sucherlupe betrachtet, dann ist beim Messen direkter Lichteinfall auf die Einstellscheibe (z. B. Sonnenlicht, Kunstlichtquellen, insbesondere Leuchtstofflampen) zu vermeiden.

Bei Langzeitaufnahmen sollte der Falllichtschacht immer geschlossen sein.

**Hinweis:** Bei der Belichtungsmessung mit Objektiven der älteren Baureihe wird der Kompensationsbereich bei offenem Sucherschacht häufig überschritten. Die Messung sollte daher mit hochgeklappter Sucherlupe durchgeführt werden.

### Auslösen und belichten

Mit Kameraauslöser: wahlweise Auslöser 22 oder 26 eindrücken.

Mit Drahtauslöser: Handelsüblichen Drahtauslöser in Gewinde 76 einschrauben.

Mit Kabelauslöser a (RC 120, Zubehör): Schutzkappe abziehen, Kabelauslöser mit Steckeranschluß 31 verbinden. Taste »start« eindrücken.

Nach der Auslösung erfolgt die Belichtung mit anschließendem automatischem Filmtransport.

### Automatische Verschußkontrolle

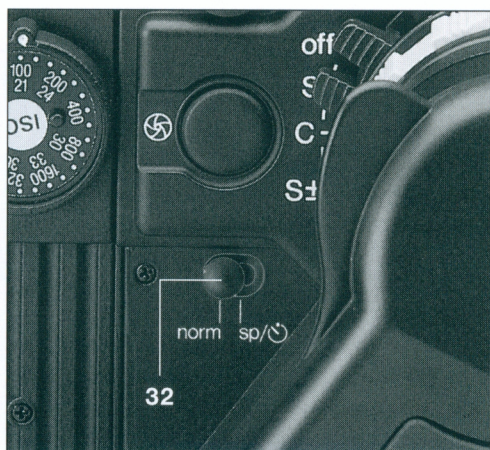
Bei Auftreten eines Verschußfehlers im betriebsbereiten Zustand leuchtet zur Warnung die Anzeige – **ERROR**.

Während der Anzeigedauer ist der Auslöser elektronisch gesperrt.

**ERROR:** Verschuß schließt nicht und/oder Fremdlicht auf dem Film.

### Spiegel vorauslösen

Für erschütterungsfreies Belichten speziell bei Verwendung von langen Brennweiten oder bei Nahaufnahmen: Belichtung messen, danach Knopf 73 »mirror« kurz eindrücken, der Spiegel schwingt nach oben. Anschließend auslösen. Während der Spiegelvorauslösung bleibt der Meßwert für ca. 4 Minuten gespeichert. Bei hochgeklapptem Spiegel darf die Zeit, Belichtungskorrektur und Filmempfindlichkeit noch verstellt werden. Die Lichtwaage zeigt dabei jeweils korrekt das Belichtungsmeßergebnis an. Die Blendeneinstellung am Objektiv darf nicht mehr verstellt werden, da die Blende auf ihren Sollwert geschlossen ist.



Innerhalb der Anzeigedauer sollte die Kamera ausgelöst werden. Ist das nicht möglich, sind alle gespeicherten Belichtungsdaten gelöscht. Beim Wiedereinschalten der Kamera erscheint im Automatikbetrieb die Anzeige – no Auto – und die Lichtwaage ist im Manuellbetrieb ausgeschaltet. In diesem Fall oder wenn anschließend keine Aufnahme mit vorausgelöstem Spiegel erfolgen soll: Mehrfachbelichtungsknopf 46 in Position »ME« bringen (Filmtransportknopf entkuppelt) und Kamera mit abgedecktem Objektiv auslösen. Der Spiegel schwingt wieder zurück in die Ausgangsposition, ohne daß eine Aufnahme verlorengeht.

Anschließend Bedienungsknopf 46 wieder auf »SE« stellen.

**Hinweis:** Eine Spiegelvorauslösung sollte nur bei ausreichend geladenem Akku ausgeführt werden, da die Kamera während der Spiegelvorauslösung Strom verbraucht.

### Auslösen mit Selbstausröser

Selbstausröser mit Schalter 32 einschalten und Ablauf durch Betätigen des Auslösers starten. Der Ablauf der Vorlaufzeit (10 sek.) wird im Display angezeigt und kann durch 1 sek. langes Niederdrücken des Auslösers abgebrochen werden. Um eine erschütterungsfreie Auslösung zu gewährleisten, wird 2 sek. vor Ablauf der Vorlaufzeit der Spiegel vorausgelöst und macht damit gleichzeitig auf die bevorstehende Auslösung aufmerksam. Das Ausschalten des Selbstausröser erfolgt über den Schalter 32. In Verbindung mit dem Steuergerät MasterControl sind Vorlaufzeiten von 1 sek. – 99 sek. einstellbar.

### Mehrfachbelichtungen

Bedienungsknopf 46 auf Stellung »ME« (Multi Exposure) bringen. Dadurch wird der Filmtransport entkuppelt und es lassen sich jetzt mehrere Aufnahmen hintereinander auf demselben Filmschnitt belichten. Der entkuppelte Filmtransport wird zusätzlich durch ein Rotfeld am Bedienungsknopf angezeigt.

Vor der letzten Belichtung einer Mehrfachbelichtungsreihe muß der Knopf wieder auf »SE« (Single Exposure) zurückgestellt und eingedrückt werden, damit der Filmtransport für die nachfolgende, normal zu belichtende Aufnahme wieder einsetzt.

**Hinweis:** Während einer Mehrfachbelichtungsreihe darf kein Magazinwechsel vorgenommen werden.

### Belichtungsreihen-Automatik

Mit der Belichtungsreihen-Automatik ist eine gezielte Belichtungskorrektur möglich. Sie ist im Automatik- und Manuellbetrieb wirksam und liefert zusätzlich zur normal belichteten Aufnahme jeweils eine um  $+2/3$  EV und eine um  $-2/3$  EV abweichende Belichtung. In Verbindung mit dem Steuergerät „MasterControl“ lassen sich Belichtungsreihen von  $\pm 1/3$  bis  $\pm 9/3$  EV einstellen.

Mit der Zentralschalter-Stellung auf S± wird die Automatik eingeschaltet. Beim Auslösen ist der Auslöser gedrückt zu halten, bis die drei Belichtungen abgelaufen sind. Über den Belichtungskorrekturschalter 44 kann die Belichtungsreihe zusätzlich verschoben werden.



**Hinweis:** Bevor die Belichtungsreihe ausgelöst wird, sollte überprüft werden, ob der Zeit- bzw. Blendenbereich für die Über-/Unterbelichtung ausreicht.

### Aufnahmezählwerk beachten

Die in Bereitschaft stehende Aufnahme wird im Zählwerkfenster 52 angezeigt. Beim Öffnen der Magazinrückwand springt das Zählwerk auf die Nullstellung zurück und zeigt »S« an.

Weitere Anzeigen im Zählwerkfenster: Bei Anzeige »S« ist kein Film eingelegt oder der Film noch nicht eingespult; wenn ein »roter Pfeil« erscheint, hat der Film beim Einspulen seine Lage für Aufnahme 1 nicht erreicht; ein rotes Feld kennzeichnet den Filmmachspann oder den fertig aufgespulten Film.

### Film entnehmen

Nach der letzten Aufnahme den Filmtransport und das anschließende Filmaufspulen abwarten. Die Beendigung des Vorganges wird im Display mit – END – angezeigt. Danach Magazinrückwand öffnen und Film aus Einsatz entnehmen. Filmeinsatz – gegebenenfalls nachdem ein neuer Film eingelegt wurde – wieder einlegen, Rückwand bis zum Einrasten schließen.

**Hinweis:** Vor jedem Öffnen der Magazinrückwand 36 muß der Griffsteg 50 bis zum Anschlag in Pfeilrichtung „magazine change/remove insert“ geführt werden. Wird das nicht beachtet, können Schäden am Laminar-Rollo auftreten!

### Blitzbetrieb

Die Rolleiflex 6008 integral ist bei allen Verschlusszeiten bis  $\frac{1}{500}$  s (mit PQS-Objektiven bis  $\frac{1}{1000}$  s) X-synchronisiert.

Das Anschließen der Blitzgeräte erfolgt am Steckschuh 75 oder am Kabelkontakt 74 mit 3 mm Normbuchse (parallel geschaltet). Die Rolleiflex 6008 integral bietet folgende Blitzmöglichkeiten:

- 1 Manueller Blitzbetrieb (Blende wird in Abhängigkeit von der Entfernung eingestellt).
- 2 Systemblitzbetrieb (TTL-Blitzlichtmessung und Blitzsteuerung) mit Rollei-Systemblitz-Adapter SCA 356 und entsprechenden Systemblitzgeräten, z. B. von Metz.
- 3 TTL-Blitzlichtmessung mit beliebigen Blitzgeräten (Studioblitzgerät, manuelles Blitzgerät) in Verbindung mit dem MasterControl Steuergerät.

### 1 Manueller Blitzbetrieb

Anschluß des Blitzgerätes an Mitten- oder Kabelkontakt. Am Objektiv ist die Blende gemäß den Vorgaben des Blitzgerätes einzustellen:

Computerblitzgeräte steuern die Lichtleistung für eine am Blitzgerät vorgewählte und an der Kamera einzustellende Blende mittels ihres Sensors. Bei einfacheren Blitzgeräten muß die einzustellende Blende jeweils in Abhängigkeit von der Blitzentfernung (Tabelle am Blitz) geändert werden. Einzelheiten hierzu sind der Bedienungsanleitung zum Blitzgerät zu entnehmen.

Eine Bestimmung der Blende ist auch über eine Blitzlichtmessung mittels Blitzbelichtungsmesser oder MasterControl Steuergerät bei manuellem Blitzbetrieb möglich.



**Aufhellblitz bei manuellem Blitzbetrieb:** Da die Rolleiflex 6008 integral bei allen Verschlusszeiten synchronisiert ist, kann durch die Wahl einer geeigneten Verschlusszeit auch im manuellen Blitzbetrieb problemlos aufhellgeblitzt werden.

Beispiel: Ein Porträt aus drei Metern Entfernung. Der Blitz verlangt eine Blendeneinstellung von 5,6. Eine *Dauerlichtmessung* mit der Rolleiflex 6008 integral zeigt bei dieser Blende eine Verschlusszeit von  $1/125$  s. Wird die Verschlusszeit jetzt stattdessen auf  $1/250$  s eingestellt, so wird der Tageslichtanteil etwas dunkler (eine Blende unterbelichtet) wiedergegeben.

Auf diese Weise kann auch in der manuellen Blitzfotografie der Anteil zwischen Tages- und Blitzlicht festgelegt werden.

## 2 Blitzen mit Rollei-Systemblitz-Adapter SCA 356

Bei Verwendung von Systemblitzgeräten mit dem Rollei-Systemblitz-Adapter SCA 356 wird auf TTL-Blitzmessung geschaltet. Durch einen kamerainternen Sensor wird bei der Aufnahme das von der Filmoberfläche reflektierte Licht gemessen und die Blitzlichtdauer entsprechend der Filmeempfindlichkeit geregelt. Die dadurch erzielte exakte Belichtung garantiert optimale Blitzaufnahmen im Arbeitsbereich von 25 – 400 ISO.

Für die korrekte Blitzbelichtung sind die richtige ISO-Einstellung am Magazin sowie eine geeignete Blendeneinstellung Voraussetzung (jede Blende ist verwendbar, wenn sie im Arbeitsbereich des Systemblitzgeräts liegt). Am SCA-Adapter sind mit der 6008 integral immer 100 ISO einzustellen.

Die Anzeige der ausreichenden Belichtung

des Filmes und der Blitzbereitschaft erfolgt durch das grüne Blitzbereitschaftssymbol im Display.

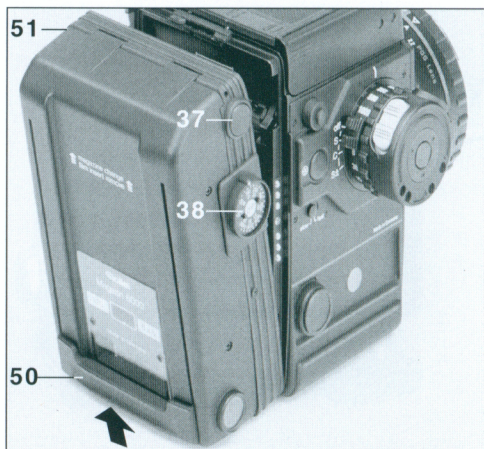
Wenn nach dem Auslösen der Kamera die  $\square$  LED stetig weiterleuchtet, so bedeutet dies, daß der Film ausreichend belichtet wurde und die Blitzbereitschaft sofort wieder vorhanden ist.

Blinkt nach dem Auslösen der Kamera die grüne  $\square$  LED im Sucher, so heißt dies, der Film wurde ausreichend belichtet. Die Blitzbereitschaft ist wieder vorhanden, wenn das Blinken der  $\square$  LED in ein stetiges Leuchten übergeht. Wurde für die Blitzaufnahme viel Energie benötigt, so kann zwischen dem Blinken und dem Stetig-Leuchten der  $\square$  LED eine Dunkelpause auftreten. Hat die für die eingestellte Kamerablende verfügbare Lichtmenge nicht ausgereicht, so erlischt die  $\square$  LED nach dem Blitz für einige Sekunden. Die Aufnahme sollte dann mit einer am Objektiv eingestellten kleineren Blendenzahl wiederholt werden.

Bei Überschreiten der oberen Filmeempfindlichkeitsgrenze für die TTL-Blitzlichtmessung (400 ISO) wird zur Warnung der eingestellte ISO-Wert blinkend angezeigt.

In Verbindung mit dem Steuergerät „Master-Control“ läßt sich die Blitzsynchronisation von „Öffnen“ auf „Schließen“ des Verschlusses umschalten.

**Achtung:** Der Blitzadapter SCA 356 kann am Metz 50 MZ 5 nicht verwendet werden!



### Aufhellblitz bei Systemblitzbetrieb

Die TTL-Blitzmessung ermöglicht bei jeder Automatikbelichtung mit Mehrzonenmessung das kreative Aufhellblitzen. Der Aufhellblitz wird automatisch zugeschaltet, wenn am Belichtungskorrekturschalter 44, im Einstellbereich von  $-1/3$  EV bis  $-3$  EV, der gewünschte Belichtungsanteil durch den Aufhellblitz vorgewählt wurde.

Beispiel: Für ein Gegenlichtmotiv wird eine Einstellung von  $-1$  EV gewählt. Durch die gewählte Unterbelichtung wird der helle Hintergrund natürlich wiedergegeben, das fehlende Licht für das Aufnahmeobjekt wird durch den Blitz ausgeglichen.

Zu beachten ist, daß die Entfernung zum Aufnahmeobjekt im Arbeitsbereich des Blitzgerätes liegt. Aus diesem Grund kann eine Einstellung auf Zeitautomatik empfehlenswert sein.

**Hinweis:** Bei nicht blitzbereitem oder ausgeschaltetem Blitzgerät ist die Aufhellblitz-Einstellung mit dem Schalter 44 als Belichtungskorrektur wirksam; Display-Anzeige beachten, die Anzeige  $\pm$  leuchtet. Belichtungskorrektur-Schalter ggf. auf gewünschten Wert einstellen.

### 3 TTL-Blitzlichtmessung

In Verbindung mit dem MasterControl Steuergerät ist die TTL-Blitzlichtmessung mit jedem Blitzgerät möglich. Nähere Hinweise dazu finden sich in der Bedienungsanleitung zum Steuergerät.

## Die Wechsel-Bausteine

Objektiv, Sucher, Akku, Handgriff, Magazin und Filmeinsatz lassen sich mit wenigen Handgriffen vom Kameragehäuse lösen. Während Akku und Filmeinsatz zum Nachladen gewechselt werden, kann man für die Bilderzeugung, Bildkontrolle und Bildaufzeichnung unter verschiedenen Wechsel-Bausteinen wählen.

### Filmeinsatz wechseln

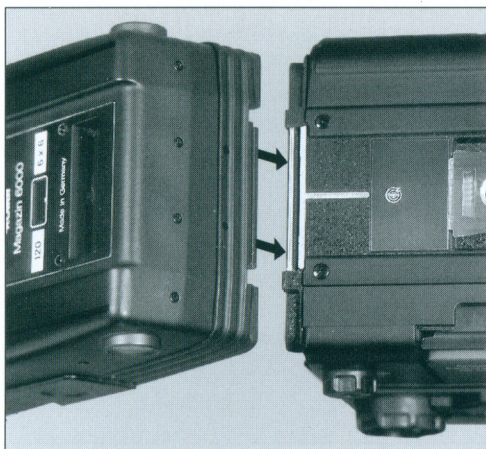
Griffsteg 50 bis zum Anschlag in Pfeilrichtung „magazine change/remove insert“ schieben. Rückwand öffnen, Einsatz mit belichtetem und aufgespultem Film entnehmen, Filmspule herausnehmen und wie üblich weiter verarbeiten. Geladenen Filmeinsatz einlegen, Rückwand schließen. Auslösen, um den neuen Film einzuspielen.

Falls nur ein Einsatz zur Hand ist: die zurückbleibende Leerspule des entnommenen Films kann ohne Umsetzen gleich den Vorspann des neuen Films aufnehmen – ein praktischer Vorteil durch den symmetrischen Einsatz, der auch um  $180^\circ$  gedreht an das Transportsystem paßt.

Hat der neue Film eine andere Empfindlichkeit oder eine andere Beschaffenheit, dann tauscht man auch den Filmschachtelabriß im Einsatz aus und stellt die Stellscheibe 38 entsprechend um.

### Magazin wechseln

Griffsteg 50 in Pfeilrichtung »magazine change« bis zum Anschlag hochschieben. Beide Entriegelknöpfe 37 und 47 eindrücken. Magazin abklappen



und aus Scharnier lösen. Wechseltmagazin zuerst unten gerade in Scharnier einhängen, dann hochschwenken und bis zum Einrasten festdrücken. Der Griffsteg 50 wird nach unten bis zum Anschlag geschoben: Er öffnet das Schieberfenster und verriegelt das Magazin fest mit der Kamera. Zugleich sind damit auch die Meß- und Auslösefunktionen freigegeben.

**Es gibt 6 verschiedene Wechseltmagazine, die wie folgt verwendet werden müssen:**

- Magazin 6 x 6/120 für 120er Film = 12 Aufnahmen 6 x 6 cm,**
- Magazin 4,5 x 6/120 für 120er Film = 16 Aufnahmen 4,5 x 6 cm,**
- Magazin 6 x 6/220 für 220er Film = 24 Aufnahmen 6 x 6 cm,**
- Magazin 4,5 x 6/220 für 220er Film = 32 Aufnahmen 4,5 x 6 cm,**
- Magazin Data 70/6 x 6, Langfilm-Magazin für den perforierten 70-mm-Film = 65-70 Aufnahmen 6 x 6 cm,**
- Polaroid-Magazin für Aufnahmen 6 x 6 cm auf Polaroid-Packfilm.**

**Die Rückwand der Rolleiflex 6002 oder SLX läßt sich zwar am Gehäuse der Rolleiflex 6008 integral anbringen, kann aber wegen mangelnder Filmplanlage Unschärfen verursachen. Das Magazin der Rolleiflex 6008 integral darf dagegen keinesfalls mit dem Gehäuse der Rolleiflex 6002 oder SLX kombiniert werden, da sonst mechanische Schäden auftreten!**

**Magazin kennzeichnen**

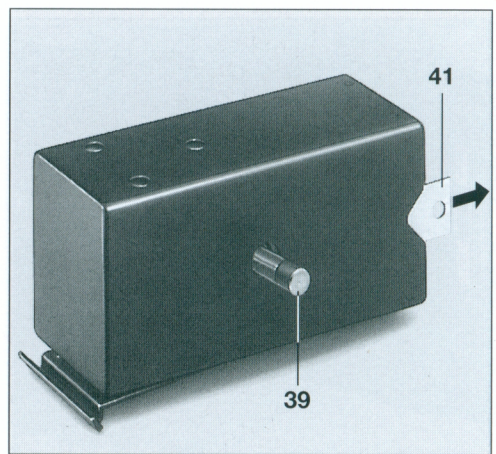
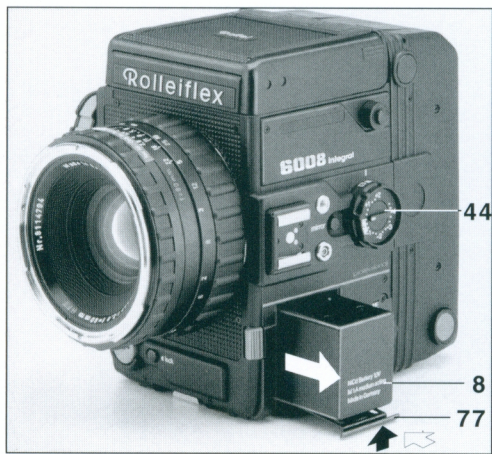
In die Mulde 48 passen handelsübliche Aufkleber mit 12-13 mm Durchmesser. Sie können (evtl. in verschiedenen Farben) mit der Magazin-Nummer, der Filmsorte oder den Aufnahmedetails gekennzeichnet werden.

Um ein Vertauschen der verschiedenen Wechseltmagazine zu vermeiden, wurde zusätzlich die Schriftfolie am Zählwerkfenster farblich unterschiedlich gekennzeichnet.

**Betrieb mit 6006-Wechseltmagazin**

Bei Verwendung von Wechseltmagazinen der Rolleiflex 6006 ist folgendes zu beachten: da diese Magazine keine ISO-Empfindlichkeitsübertragung besitzen, verrechnet die Kamera bei 0-Stellung des Belichtungskorrektur-Schalters 44 automatisch eine Filmempfindlichkeit von ISO 100/21°.

Mit Hilfe des Belichtungskorrektur-Schalters können dann effektiv Filme von ISO 25 bis 2500 verwendet werden. Umgekehrt arbeiten die 6008-Magazine an der Rolleiflex 6006 ohne direkte Eingabe der Filmempfindlichkeit. Wie üblich erfolgt die Eingabe an der Kamera. Bei Bedarf können 6006-Magazine im Werk durch den Rollei-Service umgebaut werden.



### Akku wechseln

Haltetasche 77 hochdrücken und entladenen Akku 8 herausziehen. Geladenen Akku, mit Lasche zum Kameraboden zeigend, in das Akkufach einschieben, Lasche bis zum Einrasten festdrücken.

Die Akku-Kapazität ist so bemessen, daß bei normaler Temperatur um 20°C etwa 500 Aufnahmen belichtet werden können – ausreichend für ca. 40 Filme 120 oder 20 Filme 220 im 6 x 6 Format. Falls jedoch die Aufnahmeserie keine Unterbrechung für die Zeit der Akkunachladung erlaubt oder bei niedrigeren Umgebungstemperaturen fotografiert wird, ist das Arbeiten mit zwei Wechselakkus äußerst vorteilhaft: Ein Akku versorgt die Kamera, der zweite dient als Reserve, während der erste Akku nachgeladen wird. Ein Tip dazu aus der Praxis: Die abrufbare Akkukapazitätsanzeige verhindert mit Sicherheit einen Ausfall der Kamera mangels Energieversorgung innerhalb eines Filmes! Akkus können jedoch im Gegensatz zu nicht wiederaufladbaren Batterien eine sehr plötzliche Leistungseinbuße verzeichnen. Besonders bei niedrigen Umgebungstemperaturen, also deutlich unter 20° C. Deshalb kann unter diesen Bedingungen ein Akkuwechsel oder ein Schnellladen von nur 30 Minuten Dauer bereits ab der Anzeige bc-9-6 recht sinnvoll sein.

### Sicherung auswechseln

Akku herausnehmen, Sicherung 9 aus Halterung ziehen. Der geöffnete Schieber 40 gibt die Ersatzsicherung 39 frei. Diese in Halterung bis zum Einrasten festdrücken. Schieber 40 wieder schließen. Akku ins Akkufach einschieben.

Möglichst bald neue Ersatzsicherung besorgen: 1,25 A/250 V (träge) im Foto- oder auch Radio-Fachhandel.

### Um die Kamera nicht zu beschädigen, darf keinesfalls eine andere Sicherung mit höherem Wert eingesetzt werden!

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, dann sollte zuerst die Ursache festgestellt werden, z. B. falsches Filmeinlegen, insbesondere schiefes Filmaufwickeln; Filmriß bei strenger Kälte oder lose Klebestelle des Films am Papiervorspann. Läßt sich so die Ursache nicht finden, hilft der Rollei Fototechnik-Kundendienst weiter.



### Objektiv wechseln

Taste 72 eindrücken, Objektiv durch Linksdrehen aus Kamerapajonett lösen und herausnehmen. Wechselobjektiv mit Rotmarke auf Rotpunkt ansetzen und rechtsdrehend einrasten lassen.

Bitte beachten: Beim Wechsel zu einer anderen Brennweite ist vor der Aufnahme eine neue Lichtmessung ratsam, da der neue Bildausschnitt meistens eine andere Helligkeitsverteilung hat.

Wechselobjektive stehen zur Zeit mit den Brennweiten von 30-1000 mm zur Verfügung. Die den Wechselobjektiven beiliegenden Objektiv-Datenblätter enthalten alle wissenswerten Angaben über Schärfentiefe, technische Daten und Einsatz bei Nahaufnahmen in Verbindung mit Zwischenringen und Balgengerät.

### Betrieb mit Wechselobjektiven der alten Baureihe (SLX, 6002, 6006)

Bei Verwendung von Objektiven der Rolleiflex SLX, 6002 und 6006 (keine PQ-Objektive) ist folgendes zu beachten: da diese Objektive keine integrierte Offenblendsimulation besitzen, wird erst bei gedrückter Meßtaste 28 oder Abblendtaste 33 der Arbeitsblenden-Meßwert angezeigt.

**Hinweis:** Bei gedrückter Meßtaste 28 erfolgt gleichzeitig eine Meßwertspeicherung. Bei bzw. nach einer Korrektur der Zeit oder Blende muß daher der Meßvorgang durch erneutes Betätigen der Meß- oder Abblendtaste wiederholt werden.

Beim Auslösen wird unabhängig vom Gebrauch der Meß- bzw. Abblendtaste mit dem gemessenen Zeit-/Blendenwert belichtet. Bedingt durch die Arbeitsblendenmessung ergibt sich gegenüber den PQ-Objektiven ein kleinerer Meßbereich von LW 5 bis LW 19. In Verbindung mit diesen Objektiven ist die Belichtungsreihenautomatik Multispotmessung und Aufhellblitzmessung nicht ausführbar.

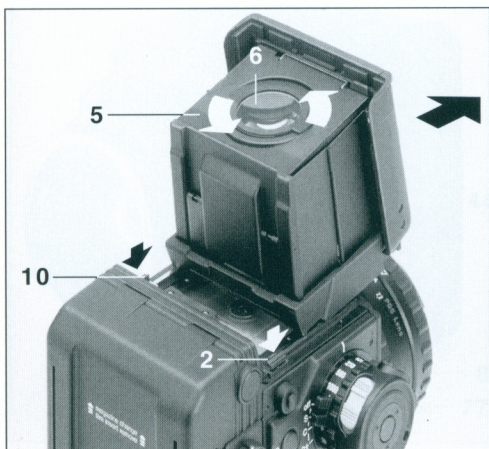
### Suchanzeige beachten mit Wechselobjektiven der alten Baureihe

Aufgrund der fehlenden Offenblendsimulation erfolgt keine Blendenwert-Anzeige an der Display-Leiste. Der Wert ist, nach Druck auf die Memo- bzw. Arbeitsblendentaste, statt dessen am Blendenzeiger des Objektivs abzulesen. Ein zusätzliches Aufleuchten von roten LEDs an der Lichtwaage signalisiert im Automatik-Betrieb einen nicht ausreichenden Blenden- bzw. Zeitenbereich. Eine Korrektur erfolgt durch Vorwählen einer anderen Verschlusszeit.

Alle übrigen Anzeigen entsprechen sinngemäß der Anzeige mit PQ-Objektiv, siehe Seite 18.

Folgende Betriebsarten sind mit Wechselobjektiven der alten Baureihe nicht ausführbar und werden anstelle der Blenden- und Zeitanzeige mit ----- Symbolen angezeigt:

- B-Betrieb + Blendenautomatik
- Belichtungsreihenautomatik
- Multispot
- Blenden-/Zeit-/Progr.-Autom. + Aufhellblitz
- Selbstauslöser



### Suchersystem wechseln

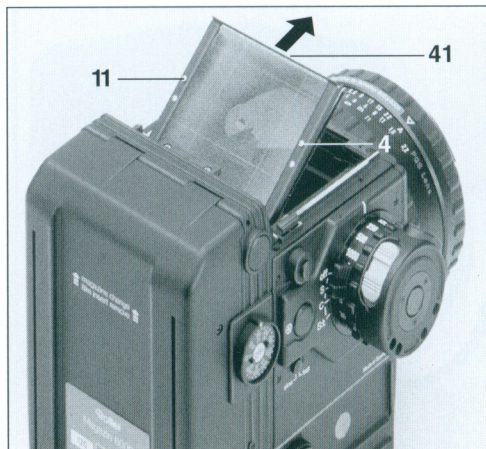
Standard-Lichtschacht öffnen, beide Entriegeltasten 2 und 10 eindrücken und Lichtschacht waagrecht nach vorn abziehen. Wechselsucher in gleicher Weise (jedoch ohne die Entriegeltasten einzudrücken) waagrecht zur Rückwand hin aufschieben. Die Verriegelung rastet dann selbsttätig ein.

Beim Aufsetzen des Prismensuchers 45° oder des Fernrohrsuchers wird die Displayleiste automatisch auf seitenrichtige Wiedergabe der Sucherinformation umgeschaltet.

### Lupenwechsel für Brillenträger

Zum Scharfstellen ohne Brille kann die Lupe des Faltlichtschachts ausgewechselt und dem fehsichtigen Auge innerhalb +2,5 und -4,5 Dioptrien (bezogen auf Fernbrillenrezept) über den Rolleiflex-Service angepaßt werden.

Zum Auswechseln Lupenklappe 5 seitlich mit Daumen und Zeigefinger festhalten, dabei gleichzeitig die Lichtschachtseitenteile an die Lupenklappe herandrücken. Sucherlupe 6 an den Griffnasen links drehend entriegeln und Lupe nach oben herausnehmen. Wechsellupe sinngemäß in Lupenhalter einsetzen und rechtsdrehend verriegeln.



### Einstellscheibe wechseln

Nach Abnehmen des Lichtschachts (oder des gerade verwendeten Suchers) beide Entriegelknöpfe 4 und 11 zurückziehen und Rahmen vorsichtig hochklappen. Einstellscheibe 41 herausziehen und staubgeschützt aufbewahren; Flächen nicht berühren, deshalb nur an den Rändern anfassen. Wechseleinstellscheibe (mit mattierter Seite zum Spiegel!) zwischen Haltetaschen und Haltefedern einschieben. Klapprahmen schließen, leicht nach hinten ziehen und beidseitig einrasten lassen.

# Praxistips von A bis Z

## 1 Akkukapazität

Der Akkueinschub enthält spezielle Nickel/Cadmium-Akkus mit Sinterelektroden, die sich durch weitgehende Wartungsfreiheit und gute Schnelladbarkeit auszeichnen. Die nutzbare Kapazität nimmt natürlich (wie bei allen Akkus) mit sinkender Temperatur ab; nach beendeter Schnellladung sind möglich:

Bei Akkutemperatur pro Akkuladung  
+20°C ..... bis zu 500 Aufnahmen,  
-10°C ..... bis zu 50 Aufnahmen.

Volle Kapazitätsnutzung bei tiefen Temperaturen erfordert eine vorhergehende Schnellladung mit anschließender Normalladung von ca. drei Stunden, um den Akku maximal aufzuladen.

Bei strenger Kälte unter -10°C wird der Akku am besten getrennt von der Kamera dicht am Körper getragen und – dadurch temperiert – erst kurz vor der Aufnahme eingesetzt. Der als Zubehör lieferbare externe Akkuanschluß wird hierfür besonders empfohlen. In Extremfällen (Aufnahmen in Polargebieten, Kühlkammern, Kältelabors) muß auch die Kamera temperiert bzw. isoliert werden.

## 2 Auslösung

Ist je nach Bedarf möglich durch: Kameraauslöser oder Drahtauslöser sowie Kabelauslöser RC 120, IR-Fernauslöser, MasterControl-Steuergerät oder Timer. Alle diese Auslösemöglichkeiten bleiben ständig verwendbar und lassen sich auch wechselweise oder kombiniert benutzen. Abschalten

des Auslösestromkreises (mit dem Zentralschalter auf »off«) oder Hochstellen des Magazinschiebers verhindert unabsichtliches Auslösen.

## 3 Belichtungsautomatik

Die in den Kamerakörper integrierte Belichtungsautomatik bleibt bei Verwendung aller Wechselsucher, Filter, Zwischenringe, Retroadapter oder Balgengerät wirksam. Immer wird die exakte Belichtung TTL, also durchs Objektiv, gemessen. Dabei werden Bildwinkel genauso berücksichtigt wie Verlängerungsfaktoren. Die drei wählbaren Meßmethoden decken alle in der Praxis vertretenen Lichtsituationen ab.

*Für den Normalfall:*

*Mittenbetonte Mehrzonenmessung*

Sie eignet sich für alle Motive bei normalen Lichtverhältnissen, mit gleicher Verteilung von hellen und dunklen Bildpartien, ohne starke Licht- und Farbkontraste. Weil das bildbestimmende Motiv oft im unteren  $\frac{2}{3}$ -Bereich des Bildausschnitts liegt, wird in der Messung dieser Bereich stärker gewichtet. Die Randzonen und das obere  $\frac{1}{3}$  werden nur zu einem geringen Teil in das Meßergebnis mit einbezogen. Die Mehrzonenmessung gestattet ein schnelles und sicheres Arbeiten, wenn der Kontrastumfang nicht zu extrem ist.

Das Steuergerät »MasterControl« erlaubt zusätzlich die Wahl einer 2. Charakteristik ohne Betonung der Bildmitte.

*Für schwierige Lichtverhältnisse:*

#### *Spotmessung*

Bei starkem Gegenlicht oder bei Motiven vor hellem oder dunklem Hintergrund kann mit der Spotmessung das bildwichtige Motiv ganz gezielt angemessen werden. Als Orientierung dient dazu das auf der Standardeinstellscheibe vorhandene Schnittbildindikatorfeld. Die Spotcharakteristik umfaßt so ca. 1% der Bildfläche und ermöglicht dadurch eine Belichtungspräzision, mit welcher der Fotograf die Bildaussage ganz nach seinen Vorstellungen bestimmen kann. Befindet sich das angemessene Objekt nicht in der Bildmitte, wird der ermittelte Meßwert über die Meßwertspeicherung fixiert und bei der Aufnahme automatisch auf den gewünschten Bildausschnitt übertragen.

*Für extreme Lichtsituationen:*

#### *Multispotmessung*

Mit dieser Meßmethode können bis zu fünf Motividetails (Licht- oder Schattenpartien) einzeln angemessen und vom Kameracomputer in den korrekten Mittelwert umgerechnet und gespeichert werden.

Durch mehrfaches Anmessen des gleichen Punktes kann ein Detail betont werden. Diese Meßmethode ist in allen Automaten einsetzbar. Das Ergebnis kann durch Verändern der Zeit/Blenden-vorgabe beliebig geschifft werden.

## **4 Belichtungskorrektur**

Sie erweist sich als praxisgerechte und hilfreiche Einrichtung vor allem in Verbindungen mit einem der Automatik-Programme. Die Korrekturmöglichkeit reicht von  $-4 \frac{2}{3}$  bis  $+2$  Lichtwerten in rastbaren Drittelstufen. Die Normalbelichtung kann so gezielt beeinflußt werden. Sie ist besonders wichtig auch bei Verwendung von Magazinen der Rolleiflex 6006. Diese Sonderfunktion wird im Sucher angezeigt.

## **5 Belichtungsreihen-Automatik**

Nachträgliche Belichtungsänderungen sind vor allem beim Umkehrmaterial kaum oder gar nicht möglich. Deshalb sind für Profifotografen oft Bildserien mit abgestufter Belichtung wichtig. Dem trägt die Rolleiflex 6008 integral mit einer speziellen Funktion Rechnung. Sie ist am Kamera-Zentralschalter mit  $S_{\pm}$  bezeichnet und liefert zusätzlich zur normal belichteten Aufnahme eine um  $+\frac{2}{3}$  und  $-\frac{2}{3}$  EV abweichende Belichtung. Der Auslöser muß bis zum Ablauf der Belichtungsreihe gedrückt werden. Wird eine andere Stufung gewünscht oder eine Abweichung nur nach der Plus-Seite hin, z. B. bei Gegenlichtaufnahmen, kann die Belichtungsreihe in Verbindung mit der Belichtungskorrektur individuell auch anders festgelegt werden, ohne daß auf den Komfort der automatisch erzielten Belichtungsvarianten verzichtet werden muß.

Bei Manuell-Betrieb wird die Sequenz durch Variation der Zeit ausgeführt. Mit dem Steuergerät »MasterControl« kann die Variation von  $\pm \frac{1}{3}$  bis  $\pm \frac{2}{3}$  verändert werden.





## 6 Blitzen

Um die TTL-Blitzmessung mit all ihren technischen Vorteilen anwenden zu können, werden zur Rolleiflex 6008 integral passende System-Blitzgeräte empfohlen. Mit dem System-Blitzadapter C 70 von der Firma Metz können die Systemblitzgeräte Metz 45 CL 4 und 60 CT 4 verwendet werden. Der von Rolleiflex angebotene System-Blitzadapter SCA 356 ermöglicht systemkonformes Blitzen mit allen Systemblitzgeräten namhafter Hersteller, die das SCA300-System anbieten.

## 7 Aufhellblitz

Mit dem kreativen Aufhellblitzsystem von Rolleiflex ist es erstmals möglich, im Automatikbetrieb den Belichtungsanteil durch den Aufhellblitz selbst zu bestimmen. So kann für jede kritische Lichtsituation, z. B. bei Gegenlicht das richtige Mischlichtverhältnis festgelegt werden.

## 8 Fernauslösung

Als Zubehör sind elektrische Fernauslöser mit 0,4 m, 5 m oder 10 m Kabellänge lieferbar, die mit dem Steckanschluß verbunden werden. Die Fernauslöser ermöglichen auch die fernbediente Spiegelvorauslösung.

Das Infrarot-Fernauslöse-Set RC 03 IR erlaubt das drahtlose Auslösen von Einzel- und Serienaufnahmen bis zu 60 m Entfernung. Eine spezielle Schaltung im Infrarotsender gestattet sogar die Auslösung einer zweiten Rolleiflex, gleichzeitig zur manuell ausgelösten Erstkamera.

Sowohl der Sender wie auch der Empfänger sind leichte Kompaktgeräte und sehr einfach zubehören. Praxisgerecht ist die Energieversorgung

des Empfängers durch den Kameraakku. Optische Kontrollsignale informieren über den Sendebetrieb und den Empfangsbetrieb sowie über den geöffneten Verschluss bei Langzeitaufnahmen.

Dem Fotografen erschließen sich mit der drahtlosen Fernauslösung viele interessante und bisher kaum machbare Aufnahmen – vom unbemerkten Schnappschuß durch die versteckt aufgestellte Kamera bis zur Dokumentation fotoscheuer Wildtiere aus sicherer Entfernung.

## 9 Langzeitaufnahmen

Für Langzeitaufnahmen stehen 3 Betriebsarten zur Verfügung:

**B-Betrieb:** Den Zeitenknopf auf B stellen, im Sucher wird –b– angezeigt.

Der Verschluss öffnet sich beim Niederdrücken und schließt sich beim Loslassen des Auslösers.

**T-Betrieb:** Zusätzlich zu B wird die MEMO-Taste eingerastet. Es wird –t– angezeigt. Der Verschluss öffnet sich beim Niederdrücken und schließt sich beim 2. Niederdrücken des Auslösers.

Mit dem Steuergerät »MasterControl« können Langzeiten von 15 min bis 99 min 99 sec in 1 sec steps eingestellt werden. Für den notwendigen Stativanschluß sind je ein 1/4"- und 3/8"-Gewinde vorhanden. Die Stativ-Schnellkupplung paßt zur Rolleiflex-Stativ-Schnellbefestigung und ermöglicht den zügigen Wechsel zwischen Hand- und Stativaufnahmen.

## 10 Lichtkontrast

Das Ermitteln der richtigen Belichtung wird bekanntlich um so problematischer, je steiler die Filmgradation und je höher der Lichtkontrast im gewählten Bildausschnitt ist. Zu hohe Lichtkontraste lassen sich oft vermindern durch Aufhellblitz, Abdecken der Spitzlichter, weichere Beleuchtung, Ändern von Aufnahme-richtung oder -standpunkt, anderes Aufnahmematerial, Ausgleichsentwicklung usw. Bleibt der Lichtkontrast für das Aufnahmematerial dennoch zu hoch, dann entscheidet das jeweilige Aufnahmeziel, ob Lichter oder Schattentöne oder Mitteltöne bildwichtiger sind.

Als sinnvoll erweist sich das Arbeiten mit der Multispot-Messung, wenn derartige Lichtverhältnisse auftreten.

### *Die Ersatzmessung*

z. B. mit der Kodak-Graukarte (nach deren Anleitung) ist bei diesen schwierigen Lichtverhältnissen sehr zu empfehlen und ergibt einen Mittelwert für den bestmöglichen Kompromiß mit optimaler Wiedergabe der Mitteltöne im Bild.

### *Die Nahmessung*

ist gleichfalls bei schwierigen Lichtverhältnissen angebracht: Das Objekt wird aus geringerem Abstand mit der Kamera angemessen und der Meßwert gespeichert. Die Aufnahme erfolgt dann vom vorgegebenen Standpunkt aus. Komfortabler und schneller ist jedoch die Spotmessung.

## 11 Makroaufnahmen

Zwischenringe und Balgengerät erweitern die optischen Möglichkeiten bis in den Makrobereich hin-

ein. Dabei sind beliebige Zwischenringpaarungen ebenso möglich wie auch Kombinationen der Zwischenringe mit dem Balgengerät. Die elektronisch gesteuerte Blendenautomatik bleibt auch in diesen Fällen erhalten.

Die Zwischenringe sind mit 9, 17, 34 und 67 mm Tubuslänge lieferbar – alle mit doppeltem Rollei-Bajonett und dadurch beliebig kombinierbar, womit beim Einsatz aller vier Ringe ein Maximalauszug von 128 mm zur Verfügung steht. In Verbindung mit dem objektiveigenen Auszug sind damit stufenlos alle Auszüge zwischen 0 und 128 mm möglich.

Der Vario-Zwischenring mit präzise arbeitender Einstellschnecke erlaubt mit seinem Auszugsbereich von 22 bis 68 mm das komfortable Erschließen des Nahbereichs ohne Sprünge und Wechseln einzelner Elemente. Er eignet sich vor allem für die Zeiss-Objektive von 40 bis 250 mm. Auch mit dem Retroadapter kombinierbar.

Das Balgengerät bietet stufenlose Auszugsängen von 67 bis 204 mm. Mit dem Retroadapter ist auch die Retrostellung mit den dafür vorgesehenen Objektiven möglich. Eine wertvolle Ergänzung bei diesen Aufnahmen mit meist diffiziler Beleuchtungstechnik ist das Kompendium.

Geradezu ideal für Makroaufnahmen sind die bereits genannten System-Blitzgeräte wegen der Nutzung der präzisen Blitz-Lichtmessung der Kamera auch bei kürzester Objektentfernung oder vorzugsweise das Rollei Macroflash MF2.

## 12 Schärfentiefenkontrolle

Ist für bestimmte Aufnahmen die Schärfentiefe vorgegeben, so ermittelt man nach Druck auf die Abblendtaste die eingesteuerte Blende und stellt den Verschlusszeitenknopf solange, bis die erforderliche Blende angezeigt wird. Die Schärfentiefe läßt sich dabei am besten mit der Sucherlupe auf der Einstellscheibe beurteilen.

## 13 Schnellauslösung (Quick-Release)

Für Sportszenen, Tieraufnahmen und »gezielte« Schnappschüsse ist möglichst schnelles Auslösen besonders wichtig, um das Objekt im entscheidenden Moment zu erfassen. Da deshalb die Zeit zwischen Auslösung und Spiegelbewegung möglichst verkürzt werden muß, werden die Lichtmessung und die Spiegelbewegung vorweggenommen.

### *Schnellauslösung mit Memofunktion und Spiegelvorauslösung (Quick-Release)*

Die Betriebsart »Quick-Release« wird gewählt, indem bei gedrückter Memo-Taste die Spiegelvorauslösung betätigt wird. Dadurch erfolgt eine Lichtmessung, Abspeicherung des Meßwertes und Hochklappen des Spiegels. Die 6008 integral wartet dann ohne Timer auf die Betätigung des Auslösers, im Display wird – 9f – angezeigt. Vom Zeitpunkt der Auslösung bis zum Öffnen des Verschlusses vergeht bei PQ-Objektiven eine Zeit von nur 3-4 ms, bei PQS-Objektiven von ca. 2 ms. Quick-Release-Automatik: Wird bei Anzeige 9f die Abblendtaste betätigt, so erscheint als Anzeige – 9f Auto –. Durch erneutes Drücken der Abblendtaste kann Auto wieder gelöscht werden. Eine Aus-

lösung mit – 9f Auto – ermöglicht eine Schnellauslösung mit automatischer Bereitschaft für die nächste Auslösung.

In Verbindung mit dem Steuergerät kann zur minimalen Verzögerung noch eine Verzögerung von 1 ms bis 99 ms in 1 ms steps addiert werden.

**Hinweis:** Um die Geschwindigkeit der Kamera voll auszunutzen, sollte der Auslöser elektrisch durch einen Kontakt oder eine Lichtschranke betätigt werden.

## 14 Serienaufnahmen

Zentralschalter auf »C« stellen. Auslöser – nach entsprechendem Meßvorgang – drücken und gedrückt halten. Die Kamera mißt bei jeder Aufnahme neu, belichtet und transportiert jetzt solange, bis der Auslöser wieder freigegeben wird. Die Bildfolge (bei entsprechend kurzer Belichtungszeit) beträgt ca. 2 Aufnahmen/sek. Bei Dauerdruck über die ganze Filmlänge wird nach der letzten Aufnahme automatisch aufgespult. Zweckmäßig sind neu eingelegte 120er oder am besten 220er Filme. Die Memofunktion ist auch bei Serienaufnahmen anwendbar, d. h. alle Aufnahmen werden mit gespeichertem Wert belichtet.

# Das wichtigste Zubehör



Das sinnvoll aufeinander abgestimmte Zubehörprogramm erweitert den Anwendungsbereich der Rolleiflex 6008 integral. Es optimiert die Handhabung und macht bestimmte Sonderaufgaben überhaupt erst möglich. Selbstverständlich ist das Zubehörprogramm der Rolleiflex 6006 auch an der 6008 integral bis auf SRC 120, MRC 120, FM 1 und ME 1 verwendbar.

Das komplette Kamerasystem mit allen Zubehörkomponenten ist in der Systemübersicht auf den Seiten 42/43 dargestellt.

## Wechselobjektive

Für die Rolleiflex 6008 integral wurde ein Objektivprogramm entwickelt, das auf die erweiterten Funktionen der Kamera zugeschnitten ist und alle Möglichkeiten kreativer Fotografie erschließt. Die PQ/PQS-Reihe (Kennzeichnung am Objektiv PQ bzw. PQS Lens) gestattet mit ihren Übertragungselementen alle Betriebsarten der Belichtungssteuerung und garantiert zudem Kompatibilität mit den anderen Kameramodellen der 6000er Reihe. Andererseits lassen sich auch die Objektive der Rolleiflex 6006 und 6002 mit Arbeitsblendenmessung an der Rolleiflex 6008 integral verwenden.

Die Objektive arbeiten nach der von Rollei entwickelten einzigartigen Direct-Drive-Technik. Zwei integrierte Linearmotoren bewegen, vom Microcomputer der Kamera gesteuert, die Blenden und Verschlusszeiten von  $1/500$  ( $1/1000$ ) bis 30 Sekunden – stufenlos, fast verzögerungsfrei und mit höchster Präzision. Die Verbindung zwischen Kamera und Objektiv erfolgt durch eine 10polige Kontaktleiste,

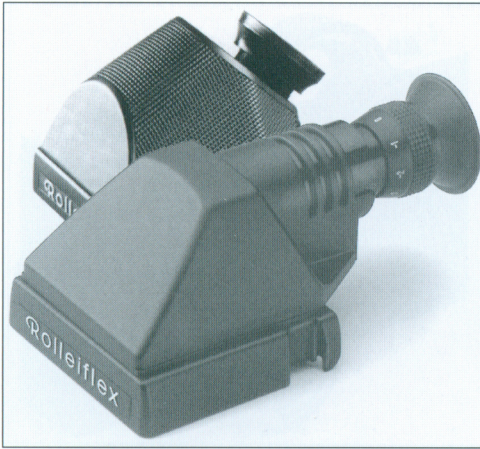
also bewegungslos, verschleißfrei und hermetisch abgeschlossen.

Das Objektivprogramm reicht vom 30-mm-Fisheye-Weitwinkel bis zum 1000-mm-Tele. Es umfaßt alle gängigen Festbrennweiten sowie Shift- und Zoomobjektive. Zusammen mit den neuen superlichtstarken Schneider Objektiven entspricht es den Bedürfnissen der professionellen Anwender in aller Welt.

## Wechselmagazine

erlauben die Nutzung von 120er und 220er Rollfilmen im Format 6 x 6 oder 4,5 x 6 cm. Alle Magazine für das Rollfilmmaterial sind mit schnelladbaren Filmeinsätzen und integriertem Laminar-Rollo ausgestattet. Folgende Magazintypen stehen zur Verfügung.

- Wechselmagazine 6 x 6/120 für 12 Aufnahmen und 6 x 6/220 für 24 Aufnahmen. Mit Filmempfindlichkeitseingabe, automatischem Bildzählwerk und integriertem Laminar-Rollo.
- Wechselmagazine 4,5 x 6/120 für 16 und 4,5 x 6/220 für 32 Aufnahmen in gleicher Ausstattung mit Masken zum Abdecken der Einstellscheibe und des Bildfensters am Kameragehäuse.
- Wechselmagazin Data 70 für den perforierten 70-mm-Film, der je nach Filmsorte zwischen 60 und 70 Aufnahmen liefert.
- Polaroid-Magazin für 8 Aufnahmen 6 x 6 auf Polaroid-Packfilm 8,5 x 10,8 cm mit Empfindlichkeitseingabe.



### Wechselsucheraufsätze

Vier austauschbare Sucheraufsätze sowie sechs verschiedene Hell-Einstellscheiben sichern für jede Aufgabenstellung die ideale Motivsicht.

Der *Standard-Faltlichtschacht* dient der senkrechten Sucherbildbeobachtung und ist mit einer austauschbaren Sucherlupe (+2,5 bis -4,5 Dioptrien, 3fache Lupenvergrößerung) ausgestattet.

Der *Prismensucher* mit 45° oder der *Fernrohrsucher* mit 90° Einblick liefern ein seitenrichtiges und aufrecht stehendes Sucherbild. Sie rasten in 4 jeweils um 90° gedrehte Stellungen ein und bieten dadurch bequemen Einblick auch bei ungünstigen Aufnahmepositionen.

Beim Aufsetzen dieser Sucher auf die Kamera wird die Display-Anzeige automatisch umgestellt, damit sie seitenrichtig erscheint.

Der *Lupenlichtschacht* bestehend aus der Rolleilupe 6 x 6 und einem Rahmensockel für die Rolleiflex 6008. Mit der als Zubehör lieferbaren Rolleilupe können sowohl 6 x 6 Dias, Negative oder Aufsichtsvorlagen komplett betrachtet werden. Das gilt erst recht für ungerahmte oder gerahmte Kleinbilddias. Die 3fach lineare Lupe ist hervorragend korrigiert und liefert eine farbtreue und brillante Wiedergabe über das gesamte Objektivfeld. Mit Hilfe des austauschbaren Sockels können die Bilder in Aufsicht oder auch in Durchsicht betrachtet werden. Mit dem Kamera-Sockel verwandelt sie sich in einen starren Lupenlichtschacht.

### V-finder Universalsucher

wird anstelle des Lichtschachtsuchers an die Kamera angesetzt und mit einer handelsüblichen Videokopfkamera verbunden. Der Strahlengang ist über einen Umlenkspiegel umschaltbar zwischen direktem, senkrechtem Suchereinkblick und Übertragung auf den Monitor. Der Videoaufsatz kann in vier, jeweils um 90° gedrehte Stellungen gerastet werden. Erleichtert die Beurteilung von Bildaufbau und Ausschnitt für einen größeren Betrachterkreis. Auch geeignet für Überwachungsaufgaben bei Betrieb der Kamera über IR-Fernausslöser.

### Hell-Einstellscheibe mit zentralem Meßraster und Meßkeil (Standardeinstellscheibe)

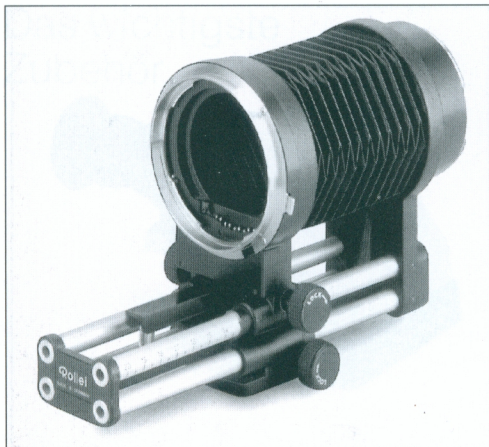
Meßkeil für höchste Einstellgenauigkeit bei senkrechten Linien, Mikroraster mit Einstellungskriterium »flimmerfreies Bild« Mattscheibe mit Mikrofeinstruktur zur Schärfenbeurteilung über das gesamte Bildfeld.

### Mattglasscheibe

aus feinnattiertem Glas für genauestes Einstellen, besonders bei Makroaufnahmen, bei allen Öffnungsverhältnissen und bei stärkeren Einstellungen. Besonders geeignet für Bildgestaltung, wenn Einstellhilfen stören können.

### Hell-Einstellscheibe

Einstellscheibe mit Mikrofeinstruktur zur Schärfenbeurteilung über das gesamte Bildfeld, dabei ungestörte Motivgestaltung, auch verwendbar bei Objektiven mit sehr geringer effektiver Öffnung und zur Beurteilung der Schärfentiefe. Mit Orientie-



ringhilfen für Bildbegrenzungen des 4,5 x 6 Formates für Hoch- und Queraufnahmen.

#### **Hell-Einstellscheibe mit Meßkeil**

Einstellscheibe mit Mikrofeinstruktur und zentralem Meßkeil für höchste Einstellgenauigkeit. Orientierungshilfen für die Bildbegrenzungen des 4,5 x 6-Formates für Hoch- und Queraufnahmen. Ideal für Fotografen, die bei der Bildgestaltung die späteren Formatbegrenzungen für den 4,5 x 6-Ausschnitt berücksichtigen müssen.

#### **Hell-Einstellscheibe mit Mikroraster**

für schnelle Aufnahmen mit Mikroraster und Mattscheibe, ermöglicht auch bei schlechten Lichtverhältnissen einwandfreie Scharfstellung. Einstellkriterium »flimmerfreies Bild«.

#### **Super-Hell-Einstellscheibe**

mit zentralem Meßraster und Meßkeil sorgt auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen für eine sichere Fokussierung. Durch die extreme Helligkeit dieser Einstellscheibe auch im Außenbereich werden selbst die Bildränder noch optimal erfaßt. Diese Scheibe ist überall dort von großem Nutzen, wo nach erfolgter Fokussierung über die Einstellhilfen im Zentrum nur noch auf den richtigen Aufnahmezeitpunkt oder Bildausschnitt gewartet werden muß. Die Fokussierung sollte dabei immer mit ausgeklappter Sucherlupe erfolgen.



#### **Balgengerät**

mit Zahnstangenantrieb und Einstellschlitten ausgestattet. Die Feststellschrauben sichern den eingestellten Auszug, der gleichzeitig auf einer Skala abgelesen werden kann. Für die Befestigung am Stativ sorgt ein Stativgewinde mit  $\frac{1}{4}$ ". Alle Automatikfunktionen der Kamera bleiben in Verbindung mit dem Balgengerät erhalten.

#### **Zwischenringe**

sind 9, 17, 34 und 67 mm lang und untereinander beliebig kombinierbar; auch zusammen mit dem Balgengerät und dem Retroadapter. Jede Automatikfunktion der Kamera bleibt erhalten.

#### **Vario-Zwischenring 22 – 68 mm**

Der Vario-Zwischenring mit präzise arbeitender Einstellschnecke erlaubt mit seinem Auszugsbereich von 22 bis 68 mm das komfortable Erschließen des Nahbereichs ohne Sprünge und Wechseln einzelner Elemente. Er eignet sich vor allem für die Zeiss-Objektive von 40 bis 250 mm. Auch mit dem Retroadapter kombinierbar.

#### **Retro-Adapter**

Durch den Retro-Adapter erweitert sich der Anwendungsbereich der Rolleiflex 6008 integral im Nahbereich. Dieser Adapter ermöglicht die sinnvolle Retro-Stellung der Objektive von 50 – 120 mm Brennweite unter Beibehaltung aller Automatikfunktionen. Es ist vorteilhaft, den Retro-Adapter mit dem Balgengerät zu verwenden. Dabei ergibt sich z. B. mit dem Planar 2,8/80 in Retro-Stellung ein Abbildungsmaßstab von 1,8:1 bis 3,5:1.



### Timer

Er schaltet Belichtungsintervalle im ungewöhnlich großen Bereich von 1 sek bis zu 59 Stunden und 59 Minuten; dabei können zwischen 1 und 999 Belichtungen ausgeführt werden.

Ständig sichtbar bleibt das eingegebene Programm von Anzahl und Intervall der gewünschten Belichtungen, während die restliche Belichtungsanzahl oder die ablaufende Intervallzeit auf einem beleuchtbaren Anzeigendisplay ablesbar sind. Ein laufendes Programm kann vorzeitig beendet werden; außerhalb des Programms lassen sich Belichtungen innerhalb der Intervallzeit machen.

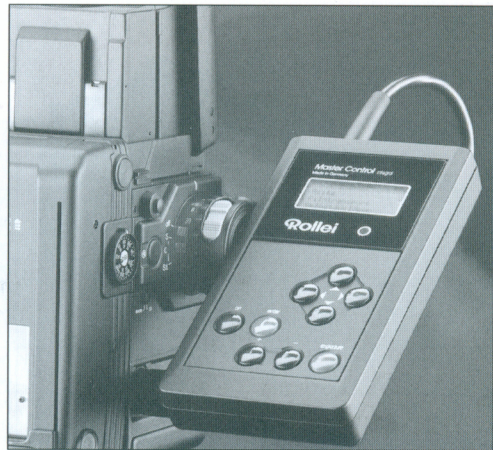
Die quartzesteuerten Intervallzeiten werden mit extremer Genauigkeit eingehalten und genügen mit Abweichungen von maximal  $\frac{1}{20000}$  sek auch wissenschaftlichen Ansprüchen.

### IR-Fernauslöser-Set RC 03 IR

erlaubt drahtloses Auslösen von Einzel- und Serienaufnahmen oder auch Mehrfachbelichtungen sowie Langzeitaufnahmen aus bis zu 60 m Entfernung. Zusätzlich gestattet das System die synchrone oder auch eine unabhängige Auslösung einer zweiten und dritten Rolleiflex-Kamera.

Sender und Empfänger sind leichte Kompaktgeräte, die einfach zu bedienen sind. Die Energieversorgung des Empfängers erfolgt durch den Kamera-Akku.

Optische Kontrollsignale informieren über den Sende- und Empfangsbetrieb sowie über die Dauer von Serien- und Langzeitaufnahmen. Dem Fotografen erschließen sich mit der drahtlosen Fernauslösung viele interessante und bisher kaum



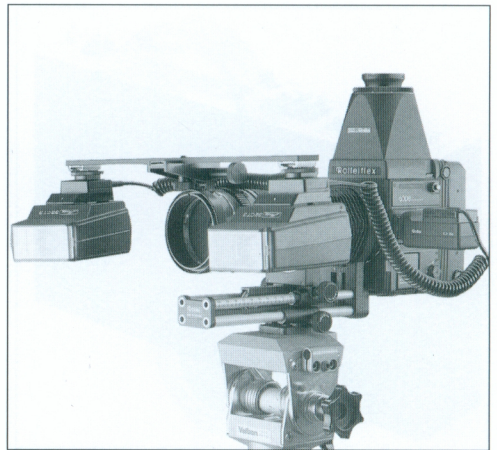
machbare Aufnahmen – vom unbemerkten Schnappschuß durch die versteckt aufgestellte Kamera bis zur Dokumentation fotoscheurer Wildtiere aus sicherer Entfernung.

### MasterControl-Steuergerät

Wird anstelle des Handgriffes am seitlichen Zeiterrad der Rolleiflex 6008 integral angesteckt, auf einer Zubehörschiene bzw. am Stativ befestigt oder als Fernbedienung über Verlängerungskabel betrieben. Stromversorgung und gegenseitiger Datentransfer über Kabel von der Kamera aus. Über Tastatur können bestimmte Kamerafunktionen eingestellt, bei Bedarf variiert und ausgelöst werden. Anzeigen über vierzeiliges LCD-Display mit 80 Zeichen, wahlweise in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch.

Funktionserweiterung der Rolleiflex 6008 integral in folgenden Bereichen:

- Mehrzonen-Meßcharakteristik mit reduzierter Mittentonbetonung\*
- Belichtungsreihen-Automatik mit frei wählbarer Basis-Verschlusszeit zwischen  $\frac{1}{500}$  und 15 Sek.
- Belichtungsreihen-Automatik variabel zwischen  $\pm \frac{1}{3}$  und  $\pm \frac{2}{3}$  Blendenstufen, auch im Manualbereich.
- Mehrfachbelichtungen mit 1 – 10 Auslösungen von 10 ms (10 Ausl./Sek) bis 99 ms (1,1 Ausl./Sek). Langzeitbelichtungen mit 1 Sek. bis 100 Min. in 1-Sekunden-Stufen.
- Quick-Release und Auto-Quick-Release von 1 – 99 ms in ms-Stufen einstellbar.
- Blitzzündzeitpunkt wahlweise am Anfang oder Ende der Verschlusszeit.



- TTL-Blitzmessung und -abgleich in Verbindung mit Studioblitz und Nicht-Systemblitzgeräten.
- Leiseschaltung durch verlangsamten Filmtransport und Spiegelrückführung (Geräuschdämpfung).\*
- Abschaltbarer Filmtransport.\*
- Vorlaufzeit Selbstauslöser zwischen 1 und 99 Sek. in 1-Sek-Stufen variabel.\*
- Display-Anzeige im Sucher abschaltbar.

Mit \* gekennzeichnete Funktionen als Einzelfunktion auf die Kamera übertragbar und ohne erneuten MasterControl-Einsatz über eine Schalterposition an der Kamera abrufbar.

### Rollei Blitzadapter SCA 356

ermöglicht systemkonformes Blitzen mit allen Systemblitzgeräten namhafter Hersteller, die das SCA 300-System anbieten.

Durch einfaches Aufstecken des Blitzgerätes mit dem SCA-Adapter in den Blitzschuh der Kamera wird die Systemverbindung hergestellt. Somit laufen die notwendigen Daten für das systemkonforme Blitzen zusammen und garantieren optimale Blitzaufnahmen.

### Rollei Macroflash MF 2

Das Macroblitz-Set nutzt in Verbindung mit dem Adapter Rollei SCA 356 die Vorteile des TTL-Blitzsystems auch im Nahbereich. Die beiden Metz-Blitzgeräte mit Dreh- und Schwenkreflektor (Leitzahl 32 bei ISO 100/21°) werden dabei synchron gesteuert. Für eine variable Lichtführung als Haupt- und Aufhelllicht können die beiden Blitzgeräte auch manuell oder in unterschiedlichem Objektabstand betrieben werden.

### Kompendium

Das Kompendium dient insbesondere der wirksamen Abschirmung störenden Gegen- und Seitenlichts und hat die Form eines ausziehbaren Balgeng. Die Auszugsskala ist mit Kennzeichnung der Brennweiten 80 mm und 120 – 250 mm versehen. Abdeckmasken für die Brennweiten 120 und 250 mm werden mitgeliefert. Im hinteren Einschub können Filterfolien im Format 75 x 75 mm eingesetzt werden.



# Objektivtabelle

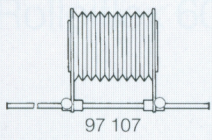
	Blendenbereich	Verschlussbereich 30 Sek. –	Bildwinkel diagonal/ horizontal	Linse- aufbau	Entfer- nungsein- stellung	Maximaler Durch- messer	Maximale Länge	Gewicht	Filtergröße	
F-Distagon 1:3,5/30 mm	PQ	3,5–22	1/500	180/112°	8 Linsen 7 Glieder	∞–0,3 m	108 mm	122 mm	1550 g	eingebaut M 24 x 0,5
Super-Angulon 1:3,5/40 mm (mit Floating Elements)	PQ	3,5–22	1/500	88/68°	8 Linsen 8 Glieder	∞–0,4 m	83,2 mm	72 mm	750 g	M 77 x 0,75
Distagon 1:4/40 mm (mit Floating Elements)	PQ	4–32	1/500	88/69°	11 Linsen 10 Glieder	∞–0,5 mm	83 mm	90 mm	1040 g	M 95 x 1 über Gegenlichtblende Nr. 60471
Distagon 1:4/50 mm	PQ	4–32	1/500	75/57°	7 Linsen 7 Glieder	∞–0,5 m	81,5 mm	96 mm	840 g	Rollei-Bajonett VI
Super-Angulon 1:2,8/50 mm	PQS	2,8–22	1/1000	74/56°	9 Linsen 8 Glieder	∞–0,6 m	104 mm	115 mm	1600 g	M 95 x 1
Distagon 1:3,5/60 mm	PQ	3,5–22	1/500	67/49°	7 Linsen 7 Glieder	∞–0,6 m	81 mm	83 mm	770 g	Rollei-Bajonett VI
Planar 1:2,8/80 mm	PQS	2,8–22	1/1000	52/38°	7 Linsen 5 Glieder	∞–0,9 m	81,5 mm	63 mm	590 g	Rollei-Bajonett VI
Xenatar 1:2/80 mm	PQ	2–16	1/500	52/38°	7 Linsen 5 Glieder	∞–0,8 m	97,3 mm	100 mm	960 g	Rollei-Bajonett VI
Apo-Symmar 1:4/90 mm Makro	PQS	4–32	1/1000	47/34°	6 Linsen 4 Glieder	∞–0,4 m	104 mm	110 mm	860 g	M 95 x 1
Makro-Planar 1:4/120 mm	PQS	4–32	1/1000	36/26°	6 Linsen 4 Glieder	∞–0,8 m	81,5 mm	102 mm	960 g	Rollei-Bajonett VI
Apo-Symmar 1:4,6/150 mm Makro	PQ	4,6–32	1/500	29/21°	6 Linsen 4 Glieder	∞1:1,**	81,5 mm	81,5 mm	706 g	Rollei-Bajonett VI
Sonnar 1:4/150 mm	PQ	4–32	1/500	29/21°	5 Linsen 3 Glieder	∞–1,4 m	81,5 mm	102 mm	890 g	Rollei-Bajonett VI
Sonnar 1:4/150 mm	PQS	4–32	1/1000	29/21°	5 Linsen 3 Glieder	∞–1,4 m	81,5 mm	102 mm	890 g	Rollei-Bajonett VI
Tele-Xenar 1:2,8/180 mm	PQ	2,8–22	1/500	25/18°	6 Linsen 6 Glieder	∞–1,8 m	100 mm	150 mm	1525 g	M 95 x 1 (Filter) Baj. 104 (Sobl.)
Sonnar 1:5,6/250 mm	PQ	5,6–45	1/500	18/13°	4 Linsen 3 Glieder	∞–2,5 m	81,5 mm	170 mm	1150 g	Rollei-Bajonett VI
Sonnar 1:5,6/250 mm	PQS	5,6–45	1/1000	18/13°	4 Linsen 3 Glieder	∞–2,5 m	82,5 mm	170 mm	1150 g	Rollei-Bajonett VI
Apo-Tele-Xenar 1:4/300 mm	PQ	4–32	1/500	15/11°	6 Linsen 6 Glieder	∞–3,2 m	101 mm	262 mm	2000 g	M 95 x 1
Tele-Tessar 1:5,6/350 mm	PQ	5,6–45	1/500	13/9°	4 Linsen 4 Glieder	∞–5 m	90 mm	227 mm	1650 g	M 86 x 1
Tele-Tessar 1:8/500 mm	PQ	8–64	1/500	9/6°	5 Linsen 3 Glieder	∞–8,5 m	100 mm	316 mm	1995 g	M 86 x 1
Tele-Tessar 1:8/500 mm	PQ	8–64	1/500	4,5/3°	4 Linsen 4 Glieder	∞–21 m	215 mm	790 mm	8740 g	–
PCS-Super-Angulon 1:4,5/55 mm Shift-Objektiv	PQ	4,5–32	1/500	70/85°	10 Linsen 8 Glieder	∞–0,5 m	104 mm	155 mm	1650 g	Rollei-Bajonett Ø 104
Variogon 1:4,5/75–100 mm Zoom-Objektiv	PQ	4,5–32	1/500	55/40° 29/21°	15 Linsen 13 Glieder	∞–1,8 m u. Makro	100 mm	180 mm	1800 g	M 95 x 1
Variogon 1:5,6/140–280 mm Zoom-Objektiv	PQ	5,6–45	1/500	32/23° 16/11°	17 Linsen 14 Glieder	∞–2,5 m u. Makro	94 mm	238 mm	1750 g	M 95 x 1 oder Einlegefilter 93 mm, Serie 9a
Der Zweifach-Telekonverter verdoppelt die Brennweite und erweitert das Objektivprogramm bis zum 2000 mm Super-Tele oder zum 280–560 mm Super-Zoom. Besonders empfehlenswert für die Brennweiten von 80 bis 150 mm.										
Tele-Konverter Longar 1,4 x. Ein speziell für die neuen lichtstarken Teleobjektive gerechneter Konverter, der die Brennweite um den Faktor 1,4 verlängert, bei gleichzeitiger Verminderung der Lichtstärke um 1 Blendenstufe.										

\*\* mit Balgengerät

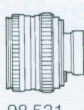
# Das Rolleiflex 6008 System

59926	M39/40-Adapter	96950	Filterfolienhalter Gr. VI
59670	1,4fach Telekonverter Longar	98080	Kompendium
59439	Super-Angulon 3,5/40 mm HFT	98410	Retroadapter
63348	Super-Angulon 2,8/50 mm HFT	97916	Zwischenring 67 mm
86900	Super-Angulon 4,5/55 mm HFT	97888	Zwischenring 34 mm
87612	Xenotar 2/80 mm HFT	97868	Zwischenring 17 mm
63348	Apo-Symmar 4/90 mm HFT	97844	Zwischenring 9 mm
86926	Variogon 75-150 mm HFT	98065	Balgengerät
87606	Tele-Xenar 2,8/180 mm HFT	98531	Apo-Symmar 4,6/150 mm HFT
98839	Gegenlichtblende für 2,8/180	97107	Zusatzbalgen für Diakopieransatz
86838	Variogon 140-280 mm HFT	96752	Gegenlichtblende Gr. VI für Objektive 4/50 und 3,5/60 mm
59426	Apo-Tele-Xenar 4/300 mm HFT	96741	Gegenlichtblende Gr. VI für Objektive 80-250 mm (außer 180 mm)
64866	F-Distagon 3,5/30 mm HFT	98839	Gegenlichtblende für 2,8/180 mm
86814	Distagon 4/40 mm HFT	63984	V-finder Universalsucher
98253	2fach Telekonverter	96921	Lupenlichtschacht
60471	Gegenlichtblende für 3,5/40 mm o. 4/40 mm	97814	Prismensucher 45°
86704	Distagon 4/50 mm HFT	62903	Fernrohrsucher 90°
86725	Distagon 3,5/60 mm HFT	64899	Schnelladegerät
86673	Planar 2,8/80 mm HFT	97995	NC-Akku
86884	Makro-Planar 4/120 mm HFT	98200	Externer Akkuanschluß
86756	Sonnar 4/150 mm HFT	91187	Auto-Ladekabel
86780	Sonnar 5,6/250 mm HFT	98017	Tragriemen
86838	Tele-Tessar 5,6/350 mm HFT	62632	Loch- und Ausrichtspiegel-Satz
86854	Tele-Tessar 8/500 mm HFT	97069	Hell-Einstellscheibe mit zentralem Meß- raster und Meßkeil
63045	Tele-Tessar 8/1000 mm HFT	97070	Super-Hell-Einstellscheibe
98519	Alukoffer	64911	Hell-Einstellscheibe
97122	Diakopieransatz 24 x 36	64913	Hell-Einstellscheibe mit Mikroraster
97120	Diakopieransatz 6 x 6	97054	Mattglasscheibe
97714	TTL-Macroflash MF2	61396	LSC-Einstellscheibe
96841	Weichzeichner Zeiss Softar I	67000	Rolleiflex 6008 integral mit Planar 2,8/80 mm HFT
96900	Zirkular Polfilter -1,5		
96904	Weichzeichner Zeiss Softar II		
98029	Schnell-Einstellhebel		

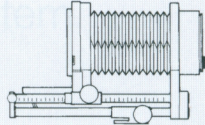
88798 Magazin 6 x 6/120  
88799 Magazin 6 x 6/220  
88800 Magazin 4,5 x 6/120  
88801 Magazin 4,5 x 6/220  
62730 Digital ScanPack  
25957 Digital ChipPack  
97700 Meßrückwand Spot-Messung  
97698 Meßrückwand Integral-Messung  
98004 Filmeinsatz  
97979 Polaroidmagazin  
89445 Magazin Data 70  
97661 Rollei System-Blitzadapter SCA 356  
59901 Funktionshandgriff  
96725 Stativ-Schnellbefestigung  
97104 Einstellschlitten  
60196 IR-Fernauslöse-Set  
98130 Timer  
98874 Fernauslöser RC 120  
98389 Fuß-Fernauslöser FRC1  
26112 Steuergerät MasterControl



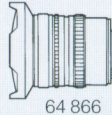
97 107



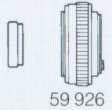
98 531



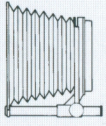
98 065



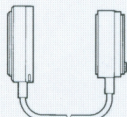
64 866



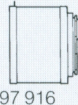
59 926



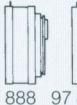
98 080



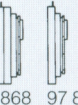
98 410



97 916



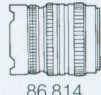
97 888



97 868



97 844



86 814



98 253



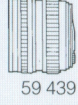
59 670



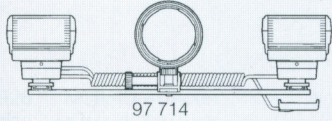
86 704



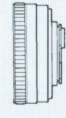
60 472



59 439



97 714



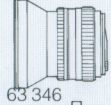
25 857



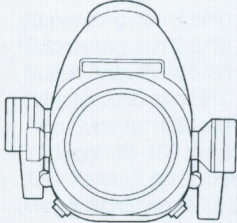
86 725



94 361



63 346



26 456



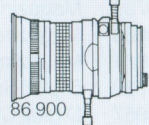
96 841



96 752



86 673



86 900



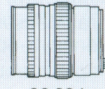
96 950



96 900



98 029



86 884



94 363



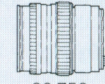
87 612



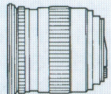
96 904



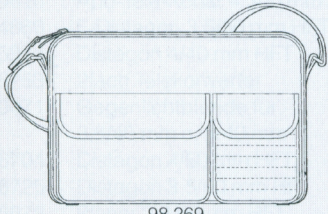
96 741



86 756



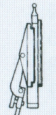
63 348



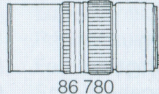
98 269



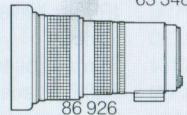
97 122



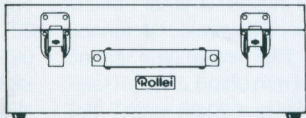
97 120



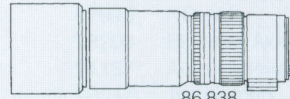
86 780



86 926



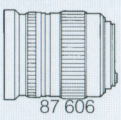
98 519



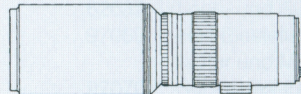
86 838



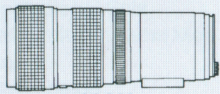
98 839



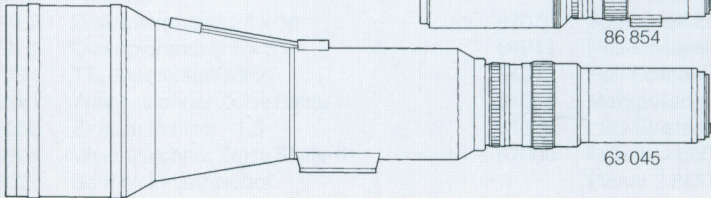
87 606



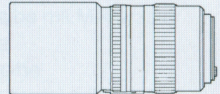
86 854



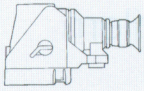
86 838



63 045



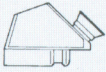
59 426



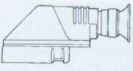
63 984



96 921



97 814



62 903



97 069



97 070



64 911



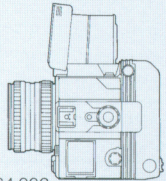
64 913



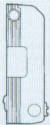
97 054



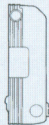
61 396



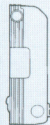
64 002



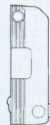
88 798



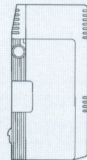
88 799



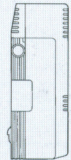
88 800



88 801



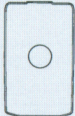
25 957



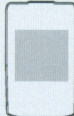
62 730



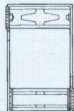
59 901



99 700



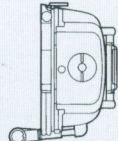
97 698



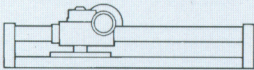
98 005



97 979



89 445



97 104



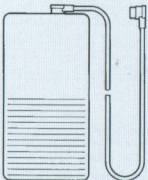
97 661



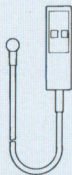
96 725



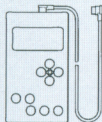
60 196



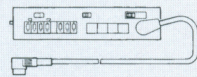
98 389



98 874



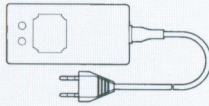
26 112



98 104



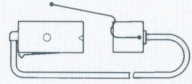
98 017



64 899



91 187



98 200



97 995

# Abhilfe bei Bedienungsfehlern

---

## Störung

---

Kamera ohne Funktion

mit Anzeige – SLIDE –

---

Film spult nicht auf Bild 1 vor

---

Keine Blendenanzeige

---

Keine Anzeige auf der Displayleiste

---

Anzeige von -- ---- bei PQ-Objektiv

---

Anzeige von -- ---- bei Objektiv älterer  
Bauart

---

**88 8888** bei PQ-Objektiv im Autom.-Betrieb  
bei PQ-Objektiv im Man.-Betrieb

---

**88 8888** bei Objektiv älterer Bauart

---

Blende blinkt bei PQ-Objektiv

---

Leuchten im Bl.-Autom.-Betrieb zusätzlich rote  
LEDs an der Lichtwaage auf bei älterer Optik

---

Zeit blinkt bei PQ und älterer Optik

---

Kürzeste Zeit blinkt bei PQ und älterer Optik

---

Keine Blenden- oder Zeitanzeige bei älterer  
Optik

---

Kamera löst nicht sofort aus

---

<b>Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
Kamera nicht einschaltet	Zentralschalter auf »S« stellen
NC-Akku nicht eingesetzt oder entladen	NC-Akku einsetzen oder laden
Griffsteg vom Magazin-Rollo nicht bis zum Anschlag nach unten geführt	Griffsteg bis zum Anschlag nach unten führen
Objektiv nicht eingerastet	Objektiv einrasten
Drall und lose Windungen im Filmvorspann	Erneut auslösen, gegebenenfalls Filmvorspann beim Einlegen von Hand festwickeln
Kein PQ-Objektiv eingesetzt	PQ-Objektiv einsetzen
Display auf »off« geschaltet	Display mit Steuergerät einschalten
Betriebsart Blendenautomatik und B oder T eingestellt	Andere Betriebsart wählen
Belichtungsreihenautomatik oder Multispot bzw. Blendenautomatik und B eingestellt	Andere Betriebsart wählen
Lichtwert $\leq$ EV 0	Blitz verwenden
Lichtwert $\leq$ EV 5	Weiter aufblenden oder Blitz verwenden
Blendenbereich reicht nicht aus	Zeit verändern
Blendenbereich reicht nicht aus	Zeit verändern
Zeitenbereich reicht nicht aus	Blende verändern
Kürzere als kürzestmögliche Zeit eingestellt	Zeit verlängern bis Blinken erlischt
Bei älteren Objektiven u. Zeitautom. erfolgt die Anzeige der Zeit bzw. einer evtl. Blendenbereichsüberschreitung erst beim Abblenden	Mit Meß- oder Abblendtaste abblenden
Selbstausröser eingeschaltet	Schalter 32 auf »off« stellen

# Abhilfe bei Bedienungsfehlern

---

## Störung

---

Keine Lichtwaagen-Anzeige bei älterer Optik  
und Manuell-Betrieb

---

Keine Änderung der Belichtungsanzeige nach  
erfolgter Zeit-/Blendenkorrektur bei älterer Optik  
Akku vorzeitig entladen

---

Einstellscheibe ohne Sucherbild  
Sucherbild unscharf

---

Lichtmessung nicht abgleichbar

---

Lichtmessung liefert mit anderer Brennweite  
ein anderes Ergebnis

---

Auslösung nicht möglich, vorhergehende  
Lichtmessung jedoch einwandfrei

---

Kamera schaltet während Serienaufnahme ab

---

Kein Aufhellblitz bei Systemblitzbetrieb

---



<b>Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
Bei älteren Objektiven und Manuellbetrieb erfolgt die Anzeige Lichtwaage erst beim Abblenden	Mit Meß- oder Abblendtaste abblenden
Korrektur wurde bei gedrückter Meßtaste (Memotaste) durchgeführt	Meßtaste loslassen und erneut anmessen
Zu niedrige Arbeitstemperatur	Akku temperieren und nachladen bzw. Wechselakku und externen Akkuanschluß verwenden
Spiegel vorausgelöst	Auslösen und evtl. Lichtmessung wiederholen
Einstellscheibe in falscher Lage oder nicht eingerastet	Scheibe richtig einsetzen (mit mattierter Seite nach unten, Halterahmen festdrücken)
Fehlsichtigkeit	Korrigierende Sucherlupe benutzen (+2,5 bis - 4,5 Dioptrien über Service lieferbar)
Falsche Blenden-/Zeitvorwahl	Andere Blende/Zeit vorwählen
Falsche Filmwahl und/oder extrem ungünstiges Aufnahmelicht	Andere Filmsorte einlegen, Graufilter bzw. Kunstlicht oder Blitzlicht verwenden, evtl. Objektiv mit weiterreichender Abblendung einsetzen
Neue Messung berücksichtigt geänderte Helligkeitsverteilung im Bildausschnitt	Nicht notwendig (anderer Bildwinkel ergibt anderen Bildausschnitt und andere Helligkeitsverteilung)
Akku-Warnanzeige nicht beachtet; Elektronik schaltet ab, da Spannung nicht ausreicht	Akku wechseln oder nachladen
Akkuspannung unzureichend	Möglichst vollgeladenen Akku verwenden
Belichtungsanteil durch den Aufhellblitz wurde nicht vorgewählt	Belichtungsanteil am Belikorrekturschalter im Bereich von $-\frac{1}{3}$ EV bis $-3$ EV einstellen

# Abhilfe bei Bedienungsfehlern

---

## Störung

---

Kamera schaltet beim Filmeinspulen oder Filmtransport durch Ansprechen der Sicherung ab

---

Aufnahme fehlbelichtet

---

Aufnahme unscharf

---

Zählwerk stoppt bei 15 oder 16

---

220er Film wird nicht ganz aufgespult

---

Am Filmende sind 1 – 2 Aufnahmen unbelichtet

---

---

## Ursache

---

Filmschichtträger zu spröde, z. B. nach Lagerung im Kühlschrank oder bei strenger Kälte

---

Film einseitig aufgewickelt

---

Film falsch eingelegt, Filmlaufsymbol nicht beachtet

---

Verändertes Aufnahmelicht nach Spiegelvorauslösung

---

Starker Fremdlichteinfall in Lichtschacht (besonders bei Leuchtstofflampen)

---

Warnanzeigen im Sucher nicht beachtet

---

Kamera mit falscher (SLX/6002) Rückwand benutzt

---

120er Film im 220er Magazin verwendet

---

220er Film im 120er Magazin verwendet

---

Film beim Einlegen nicht weit genug aufgewickelt

---

---

### Abhilfe

---

Film (und Kamera) temperieren, Sicherung ersetzen, geladene Wechselakkus am Körper getragen mitführen

---

Sicherung ersetzen  
(nur Typ 1,25 A/250 V, träge, verwenden)

---

Film beim Einlegen gleichmäßig und parallel festwickeln, Symbol im Filmeinsatz beachten

---

Bei wechselndem Aufnahmelicht ohne Vorauslösung arbeiten, damit Automatik bis zum Auslösen wirksam bleibt

---

Sucherlupe hochschwenken, direkten Licht-einfall vermeiden, bei schwierigen Lichtverhältnissen Lichtschacht schließen

---

Vor jeder Auslösung messen und evtl. Warnanzeigen (Blende blinkt, Zeit blinkt, Lichtwaage  $\leq \pm 2$  EV --- ---, **88 8888**) beachten

---

Kamera nur mit zugehöriger Rückwand benutzen

---

2mal auslösen, um Film völlig aufzuspulen  
Unschärfe wegen mangelnder Filmplanlage zu erwarten

---

Etwa 20mal auslösen und transportieren lassen

---

Film soweit aufwickeln, bis Pfeilmarke auf Index zeigt

---

### Die Pflege der Kamera

Die Rolleiflex 6008 integral beansprucht die gleiche Pflege wie jedes hochwertige Gerät, von dem Zuverlässigkeit auf lange Sicht erwartet wird. Bitte zum Reinigen keine chemischen Lösungsmittel benutzen, sondern die bewährten Methoden anwenden:

Entstauben mit weichem Haarpinsel oder Gummiblasebalg. Bei Bedarf Linsenaußenflächen reinigen, anhauen und mit Linsenputzpapier nachpolieren. Als Antistatenschutz: anhauen, Feuchtigkeit verdunsten lassen.

Besondere Vorsicht beim Reinigen der Einstellscheibe: Oberflächen nur mit weichem Pinsel oder Blasebalg behandeln. Beide Flächen sorgfältig vor Verschmutzung und Fingerspuren bewahren. Kamera vor Dauereinwirkung schädlicher Dämpfe oder Feuchtigkeit schützen.

Die erhöhte Luftfeuchtigkeit in tropischen und subtropischen Gebieten bedroht die Metallteile durch Korrosion und die Glasflächen durch Fungusbelag. Wenn irgend möglich, Kamera häufig in frischer Luft und Sonne trocknen. Magazin und Filmgleitflächen sauberhalten (vom Film abgeriebene Gelatinateilchen sind Nährboden für Pilze).

Kamera mit besonderer Sorgfalt vor Verschmutzung jeder Art schützen.

Der Service der Rollei-Fototechnic betreut die Kamera gern und hilft bei allen Fragen der Fotografie mit Rolleiflex-Kameras.

Fachberatung: Tel.: 0531/6800-277.

Service: Tel.: 0531/6800-333.

Fax: 0531/6800-243

# Technische Daten

## Kameratyp

Einäugige Spiegelreflex-Systemkamera mit elektronischer Steuerung durch Mikrocomputer, Mehrfach-Belichtungssteuerung, variabler Meßcharakteristik, TTL-Blitzautomatik, motorischem Filmtransport und Funktionshandgriff.

## Aufnahmeformate

6 x 6 cm und 4,5 x 6 cm

## Filmsorten

120er und 220er Rollfilm für 12 bzw. 24 Aufnahmen 6 x 6 oder 16 bzw. 32 Aufnahmen 4,5 x 6 cm..Polaroid-Packfilm für 8 Aufnahmen 6x6 cm, 70-mm-Film.

## Filmempfindlichkeit

ISO 25/15° bis 6400/39° in Drittelstufen am Wechselmagazin einstellbar.  
Anzeige der ISO bei Verstellung im Display.

## Verschluss

Elektronisch gesteuerter Zentralverschluss von  $\frac{1}{500}$  bzw.  $\frac{1}{1000}$  bis 30 Sekunden in Drittelstufen und B, T in Direct-Drive-Technik über zwei in die Objektiv integrierte Linearmotoren.Langzeiten  
1 s - 99 min:99 sec in 1s-steps über Steuergerät „MasterControl“ einstellbar.

## Belichtungsmessung

1. Mittenbetonte Mehrzonenmessung durch sieben Silizium-Fotoelemente in fünf Gruppen hinter dem Rückschwingspiegel. 2 Charakteristiken.
2. Spottmessung über Fotodiode in Sucherscheibenmitte (ca. 1% der Filmbildfläche).
3. Multi-Spottmessung durch Messen und Speichern von bis zu fünf Einzelwerten mit Memo. Automatische Fremdlichtkompensation bei Messung und Auslösung.

## Quick-Release

Schnellauslösung mit ca. 3-4 ms Verzögerung zwischen Auslösung und Öffnen des Verschlusses bei PQ-Objektiven. Bei PQS-Objektiven ca. 2 ms.

## Quick-Release-Automatik

Automatische Bereitschaft nach jeder Auslösung. Mit Steuergerät „MasterControl“ Verzögerung 1 ms-99 ms in 1 ms-steps.

## Belichtungsfunktionen

1. Blendautomatik mit Zeitvorwahl.
2. Zeitautomatik mit Blendenvorwahl.
3. Programmautomatik, Verschlusszeit und Blende werden automatisch geregelt mit Kurzzeit-Priorität. Basiszeit des Blendenautomaten mit Steuergerät von 15 s -  $\frac{1}{500}$  s einstellbar.
4. Manuelle Nachführmessung in Drittelstufen

## Meßbereich

LW 0 bis LW 19 bei ISO 100/21°, f 2.  
LW 5 bis LW 19 bei 6006-Optik.

## Meßwertspeicher

Arbeitet bei allen Automatik-Programmen.  
Speichert Zeit und Blende (Lichtwert).

## Belichtungskorrektur

Von  $-4\frac{2}{3}$  bis  $+2$  EV in Drittelstufen manuell einstellbar. Belichtungsreihen-Automatik (S± Position) mit  $\pm\frac{2}{3}$  EV. Anzeige der Belichtungskorrektur bei Verstellung im Display  
Sequenz von  $\pm\frac{1}{3}$  bis  $\pm\frac{2}{3}$  einstellbar.

## Blitzautomatik

TTL-Blitzlichtmessung in der Filmebene über zusätzliche Si-Fotodiode mit Anzeige von Blitzbereitschaft und Belichtungskontrolle im Sucher. Arbeitsbereich 25 – 400 ISO. Blitzsynchronisation Anfang/Ende der Zeitbildung mit Steuergerät einstellbar. Aufhellblitzmessung mit allen Automaten.

## Blitzsynchronisation

Bei allen Verschlusszeiten von  $\frac{1}{1000}$  (PQS)  $\frac{1}{500}$  (PQ) bis 30 Sekunden. Blitzschuh mit Synchronmittenkontakt und Kontakten für Systemblitzgeräte (System SCA 300), Blitzadapter Rolle SCA 356.

## Auslöser

Elektromagnetisch an rechter Kameravorderseite sowie am Verschlusszeitenrad. Zusätzlich Draht- und Fernauslöseranschlüsse. Selbstauslöser, mit Steuergerät von 1s-99s einstellbar.

## Schärfentiefekontrolle

Durch Tastendruck aus *jeder* Betriebsart.

## Spiegelvorauslösung

Aus jeder Betriebsart mit Meßwertspeicherung und Anzeige. Bei erfolgter Spiegelvorauslösung Zeit, ISO, Belichtungskorrektur noch veränderbar.

## Objektivanschluß

Rollei Bajonettverriegelung, 10polige Kontaktleiste zur Impulsübertragung für Blenden- und Verschlussantrieb. Die Belichtungsregelung bleibt voll erhalten, auch in Verbindung mit Balgengerät, Zwischenringen und Retroadapter.

## Objektive

Zeiss und Schneider Wechselobjektive »PQ und PQS Lens« zur Nutzung aller Kamerafunktionen mit Offenblendmessung, wahlweise Arbeitsblendenumschaltung für Schärfentiefekontrolle. Zeiss- und Schneider-Objektive ohne PQ-Spezifikation können ebenfalls verwendet werden (nur Arbeitsblendenmessung).

## Mehrfachbelichtung

Über entkuppelbaren Filmtransport bei Schalterstellung ME an der Kamera und konstanter Bildkontrolle im Sucher. Mit Steuergerät „MasterControl“ Mehrfachbelichtungen von 1 B/S bis 10 B/S einstellbar.

## Reflexspiegel

Vorauslösbarer Rückschwingspiegel mit teildurchlässiger Vielfachbeschichtung und pneumatischer Spiegelbremse.

## Suchersystem

Serienmäßiger Falllichtschacht mit herausklappbarer wechselbarer Sucherlupe, auswechselbar gegen 45° Prismensucher, starren Lupenlichtschacht oder 90° Fernrohrsucher. Wechselbare Einstellscheiben.

## Sucherinformation

LED-Anzeigen für Verschlusszeit und Blende (mit Drittelstufen-Anzeige), Belichtungsabgleich bei manueller Nachführmessung, Belichtungskorrektur, Spot/Multi-Spot, Memo, Blitzbereitschaft, Blitzbelichtungskontrolle, Akkuspannung. Umkehrung der Sucher-Anzeige bei 45°/90°-Sucheraufsätzen. Helligkeit der Anzeigen mit Steuergerät „MasterControl“ einstellbar.

## Filmtransport

Automatisch durch integrierten Hochleistungsmotor. Einzel- und Serienschaltung mit 2 Bildern pro Sekunde. Filmvorspulautomatik mit Transport bis Bild 1. Automatische Filmaufspulung nach Belichtung des letzten Bildes. Motor mit Steuergerät abschaltbar. Motor mit Steuergerät „MasterControl“ langsam/schnell schaltbar.

## Energieversorgung

Über wiederaufladbaren Sinter-NC-Akku für etwa 500 Aufnahmen (bei normaler Raumtemperatur). Schnellladegerät (110–240 V, 50/60 Hz) mit automatischer Umschaltung auf Normalladung und 12-V-Anschluß für Autobatterie.

## Handgriff

In vier Stufen rastbar (für Lichtschacht- bzw. Prismensucherbetrieb), abnehmbar. Leder-Handschlaufe ebenfalls abnehmbar.

## Wechselmagazine

Für 6 x 6/120er, 6 x 6/220er, 4,5 x 6/120er und 4,5 x 6/220er Filme. Mit integriertem Laminar-Rollo, Bildzählwerk, Eingabe der Filmpflichtigkeit, Filmsortenanzeige und vorladbaren Filmeinsätzen. Magazin Data 70 für 60–70 Aufnahmen. Polaroid-Magazin für Packfilm (8 Aufnahmen 6 x 6). Wechselmagazine der Rolleiflex 6006 können verwendet werden. Automatische Empfindlichkeitseingabe in Kamera ISO 100/21°. Anpassung an effektive Filmpflichtigkeit über Schalter Belichtungskorrektur. Umbau im Werk möglich.

## Anschlüsse

14poliger verschraubbarer Universal-Steckeranschluß für Timer, Handauslöser, Fußfernauslöser, Infrarot-Fernbedienung. Stativ-Schnellkupplung 1/4 und 3/8 Zoll Stativgewinde.

## Arbeitstemperaturbereich

von –20°C bis +60°C.

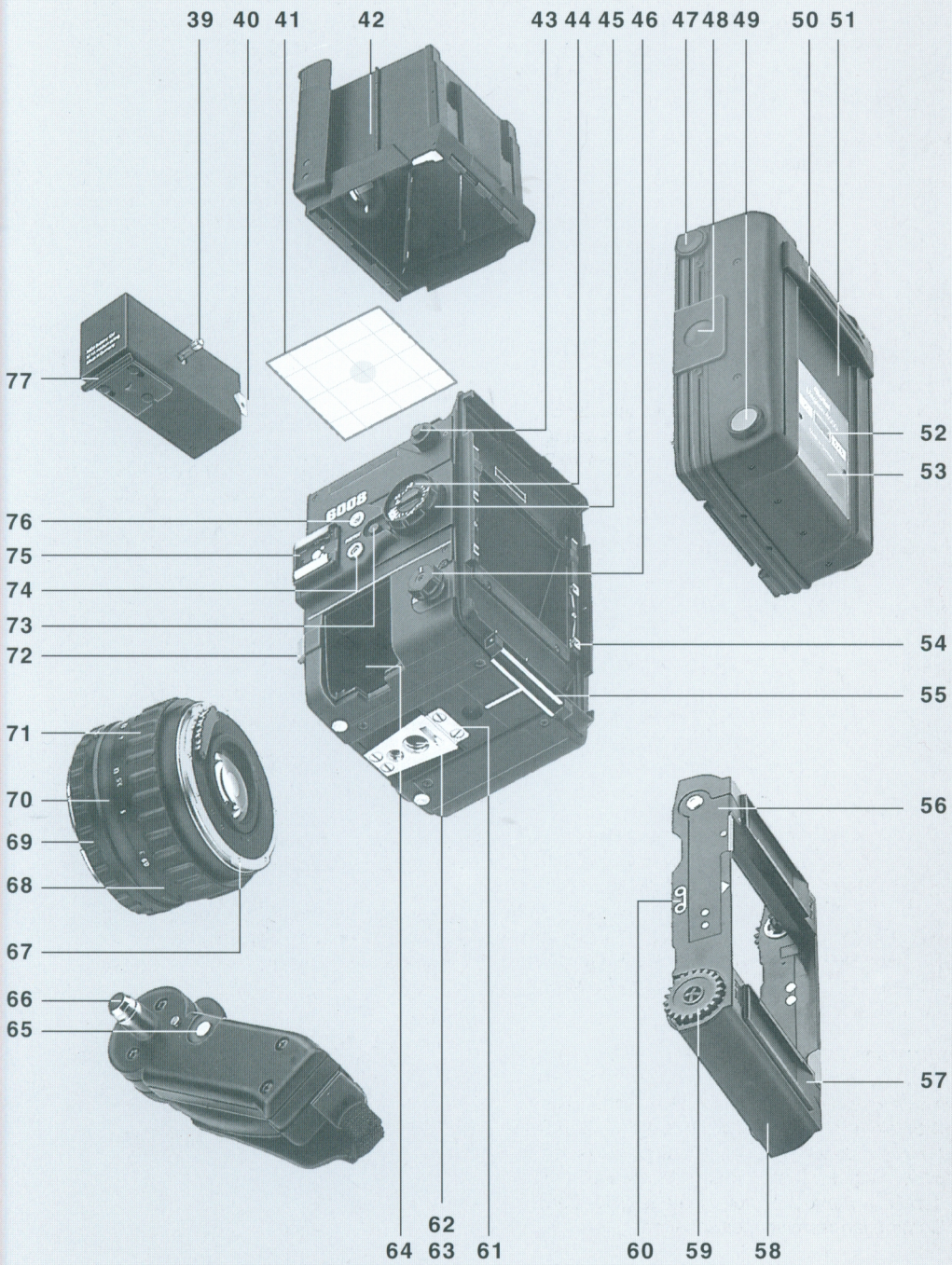
Für extreme Temperaturbereiche können auf Wunsch von der Rolleiflex Fototechnik Sonderanfertigungen vorgenommen werden.

## Abmessungen (BxHxT) ohne Handgriff

Ohne Objektiv 143 x 139 x 124 mm,  
mit Objektiv 2,8/80 mm 143 x 139 x 176 mm.

## Gewicht

Ohne Objektiv 1450 g, mit Standardobjektiv 2,8/80 mm 2060 g.



### **Rolleivision 66 und 66 AV**

Für Fotografen, die ihre 6 x 6- und 4,5 x 6-Dias in faszinierender Kinoqualität erleben wollen.

Verbindet fortschrittliche Technik und hohen Bedienungskomfort mit kompakter Bauweise.

Exzellente Schneider AV-Xenotar-Objektive von 90 bis 400 mm sorgen für optimale Schärfe und Brillanz.

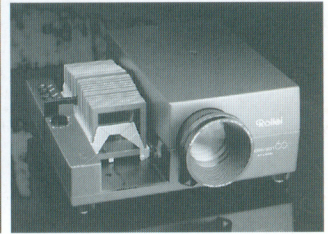
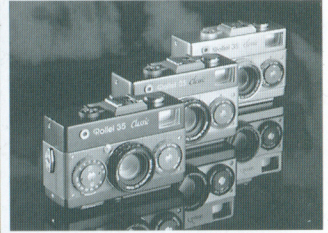
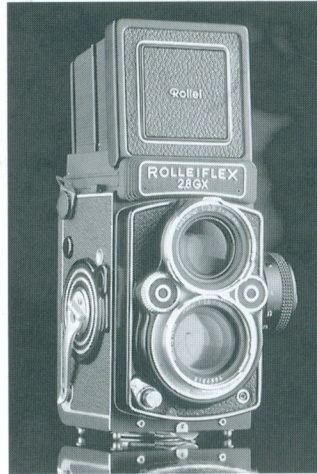
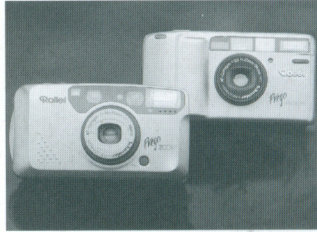
Mit Rollei MD 230 digital Überblend-Steuergerät auch als komplette Überblendenanlage.



# Rollei

fototechnic

Rollei Fototechnic GmbH  
Salzdahlumer Straße 196  
D-38126 Braunschweig



## Spitzenleistungen Made in Germany

- Professionelle Fototechnik
- Digitale Fotografie
- Industrielle Meßtechnik und Bildauswertung

D  
98479/10-95/GD.  
Printed in Germany  
Technische Änderungen vorbehalten